



noe **N** regional

Die Kraft der Gemeinsamkeit



Fotocredit: Markus Haslinger – www.extremfotos.com

Kleinregionaler Strategieplan 2021 – 2024

Kleinregion *Herz des Mostviertels*

Datum: 30. September 2021

Periode: 2021 – 2024

NÖ.Regional.GmbH

Mag. Sarah Kühr, Kleinregionsbetreuung

NÖ.Regional.GmbH | **Hauptregion Mostviertel**
3362 Öhling | Mostviertelplatz 1 | mostviertel@noeregional.at | T: 0676 / 88 591 600
Firmensitz: 3100 St. Pölten | Purkersdorfer Straße 8/1/4 | www.noeregional.at
FN: 425170a | Firmenbuchgericht: Landesgericht St. Pölten | UID: ATU 69150134

Inhalt

1. Vorwort	3
2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern	4
3. Beschreibung der Kleinregion	6
3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik.....	6
3.2. Bestehende Strategien / Konzepte.....	12
3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen	13
4. Analyse des Entwicklungsbedarfs	14
4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode.....	14
4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion	17
4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 4 Jahre	17
5. Detaillierter Strategieplan 2021 – 2024 (je Themenfeld)	19
5.1. Themenfeld – Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung.....	19
5.2. Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice.....	24
5.3. Themenfeld – Freizeit und Naherholung	28
6. Organisationsstruktur der Kleinregion	32
6.1. Kurze Historie zur Kleinregion	32
6.2. Organisationsstruktur und Rechtsform.....	33
7. Finanzierungsplan	34
7.1. Basisbudget der Kleinregion.....	34
7.2. Basisbudget für Projekte	34
7.3. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans	34
8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans	35
9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)	36
10. Anhang	38
10.1. Gesamtergebnismatrix	38
10.2. Gesamtumsetzungsplan	42
10.3. Beschluss der Kleinregionsstrategie.....	43

1. Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit der Erarbeitung der neuen Strategie für die Kleinregion Herz des Mostviertels ist es uns gelungen, einen Fahrplan für die nächsten Jahre festzulegen:

Ziele wurden gesetzt und Projekte und Maßnahmen definiert, welche in den kommenden Jahren gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden. Schwerpunktmäßig werden Aktivitäten in den Bereichen Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung, Verwaltung und Bürgerservice sowie Freizeit und Naherholung durchgeführt. Weitere Themenfelder wie Technische Infrastruktur und Mobilität, Gesundheit und Soziales, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Natur und Umwelt sowie Raumentwicklung werden dabei stets mitgedacht.

Die Kleinregionsstrategie dient uns als Leitfaden, um die Lebensqualität in unserer Region zu erhalten, unseren ländlichen Wirtschaftsraum zu stärken und den nachhaltigen, verantwortungsvollen Umgang mit unserer Natur und Umwelt zu sichern. Die Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander nimmt dabei einen wesentlichen Stellenwert ein und soll weiterhin aktiv gestärkt und praktiziert werden. Die Identifikation mit der Kleinregion nach innen und außen ist wesentlich für die positive Entwicklung einer Region.

Mit der Fertigstellung des Kleinregionalen Strategieplans für die Periode 2021 bis 2024 beginnt nun die Zeit der Projektentwicklung und Umsetzung – der ich mit positiver Erwartung entgegenblicke!

Als Obmann der Kleinregion bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement bei der Erarbeitung der Strategie und freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit der sieben Gemeinden, die Verwirklichung unserer Ziele und die Umsetzung unserer gemeinsamen Projekte.



MMag. Johannes Heuras

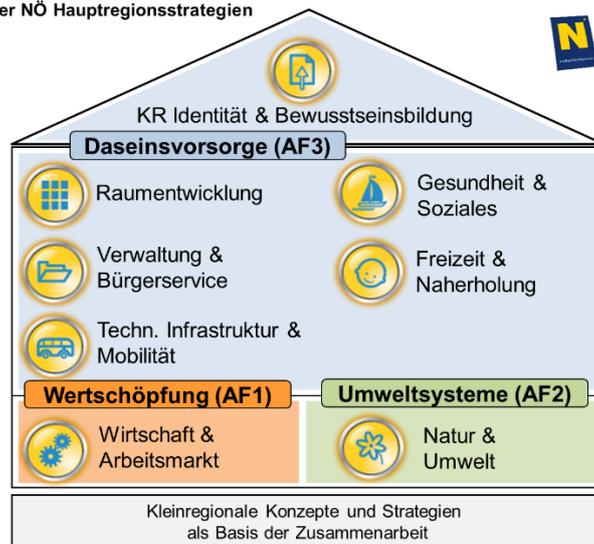
Obmann der Kleinregion Herz des Mostviertels
Bürgermeister der Marktgemeinde St. Peter in der Au

2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Zweck der Kooperation ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung. Inhalte der Kooperation sind die **Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele, Projekte und Maßnahmen**. Basis und rechtliche Grundlage sind die gültigen „Richtlinien für die kleinregionale Zusammenarbeit in Niederösterreich“, die „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ sowie die „Erläuterungen zur kleinregionalen Zusammenarbeit in Niederösterreich“.

Die 8 Themenfelder aus 3 Aktionsfeldern (Daseinsvorsorge; Wertschöpfung; Umweltsysteme) dienen dafür als niederösterreichweit einheitlicher Rahmen der inhaltlich-strategischen Arbeit innerhalb der Kleinregionen. Der Bezug zum LEK2035 sowie zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at).

Die 8 kleinregionalen, kooperativen Themenfelder der 3 Aktionsfelder (AF) der NÖ Hauptregionsstrategien



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU7

In jeder Kleinregion soll eine **gemeinsame Identität als Dach der Kooperation** aufgebaut und gestärkt werden. Damit verbunden sind das Wissen um die eigenen, regionalen Stärken und Schwächen, die darauf aufbauende Entwicklung eines eigenständigen Profils sowie die Anwendung zielgruppengerechter kleinregionaler Informations- und Kommunikationsinstrumente.

Der Kleinregionale Strategieplan ist auf **mind. 4 Jahre** ausgerichtet. Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der AkteurInnen vor Ort.

Diverse Förderprogramme unterstützen die finanzielle Umsetzung der Projekte, z. B. der **Fonds für Kleinregionen**. Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

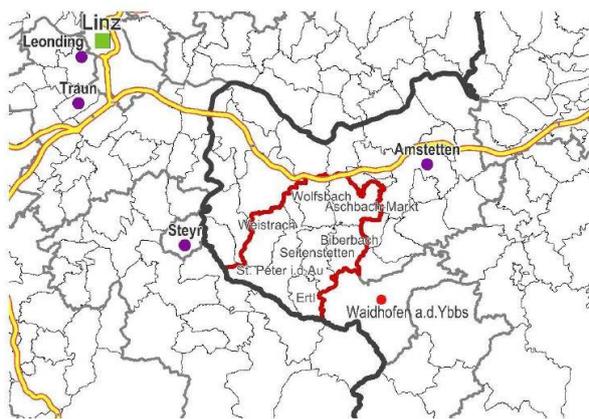
3. Beschreibung der Kleinregion

Die statistischen Daten dieses Kapitels wurden nach größtmöglicher Aktualität hin ausgewählt und stammen aus den folgenden Quellen: Statistik Austria, Land NÖ, Wallenberger & Linhard Regionalberatung KG „Regionsprofil der Kleinregion Herz des Mostviertels“ (01.2019) sowie AMS Amstetten „Vortrag im Rahmen der Kleinregionssitzung“ (02.2021).

3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik

Gebiet / Mitgliedsgemeinden

Die Kleinregion Herz des Mostviertels wurde 1997 als ARGE gegründet und wird seit 1999 als Verein geführt. Sie liegt zur Gänze im politischen Bezirk Amstetten und besteht aus den **7 Gemeinden Aschbach-Markt, Biberbach, Ertl, Seitenstetten, St. Peter in der Au, Weistrach und Wolfsbach**, in welchen insgesamt **20.293** Menschen leben (Stand: 01.01.2020).



Quelle: Wallenberger & Linhard



Quelle: NÖ.Regional

Die Region liegt auf einer Seehöhe von 310 bis 440 m (Bezug Hauptort) und erstreckt sich über eine Gesamtfläche von **243,99 km²**, wobei St. Peter in der Au die flächenmäßig größte Gemeinde (ca. 59,94 km²) und Ertl die kleinste Gemeinde (ca. 21,13 km²) ist.

Geographisch befindet sich die Kleinregion im Westen des Mostviertels. Sie grenzt nordwestlich an die Kleinregion Mostviertel Ursprung, nordöstlich an die Kleinregion Ostarrichi-Mostland und südöstlich an die Kleinregion Ybbstal-Eisenstraße. Im Südwesten befindet sich der Grenzverlauf zu den beiden oberösterreichischen Gemeinden St. Ulrich bei Steyr und Maria Neustift im Bezirk Steyr-Land.

Gebietscharakteristik

a) Verkehrserschließung

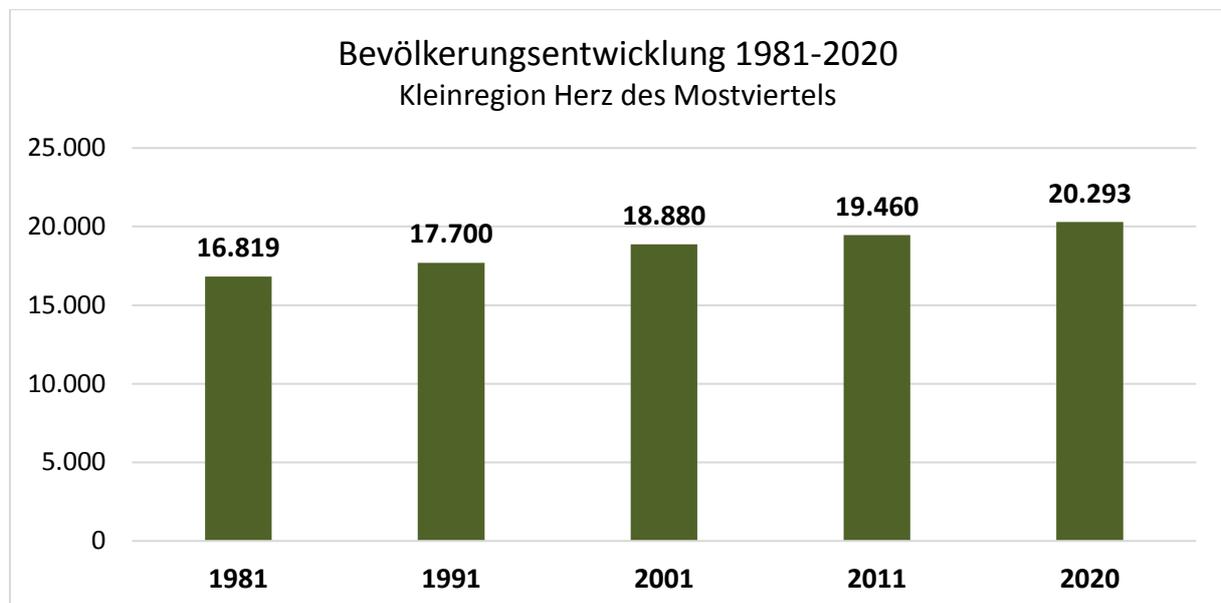
Per Auto: Im Norden der Kleinregion liegt die Westautobahn A1. Über deren Anschlussstellen Haag, Oed oder Amstetten West sowie über die Bundesstraßen B42 und B121 ist die Region erreichbar. Die Bundesstraße B122 durchquert einen Großteil der Kleinregion.

Per Bus: Zahlreiche Busverbindungen von bzw. nach Steyr, Waidhofen an der Ybbs und Amstetten erschließen die Kleinregion.

Per Bahn: Die Westbahnstrecke verläuft beinahe durch die gesamte Kleinregion – die Gemeinden Aschbach-Markt (Aschbach NÖ), Biberbach (Krenstetten-Biberbach), St. Peter in der Au gemeinsam mit Seitenstetten (St. Peter-Seitenstetten) sowie Weistrach (St. Johann-Weistrach) verfügen über einen eigenen Bahnhof. Neben Eilzügen aus Wien oder Linz halten auch unterschiedliche Regionalzüge.

Per Fahrrad bzw. E-Bike: Die Kleinregion bietet ein gutes Radwegenetz mit zahlreichen Radrouten (Herz-Mostviertel-Radroute, Most-Radroute, Stiftsblick-Radroute, Birnenblick-E-Bike-Radroute), welches weiter ausgebaut werden soll. Seit 2019 ist die Kleinregion „E-Bike-Region“ und setzt sich damit für eine klimafreundliche und gesundheitsfördernde Art der Fortbewegung im Alltag ein.

b) Bevölkerungsentwicklung



Quelle: Statistik Austria und Land NÖ

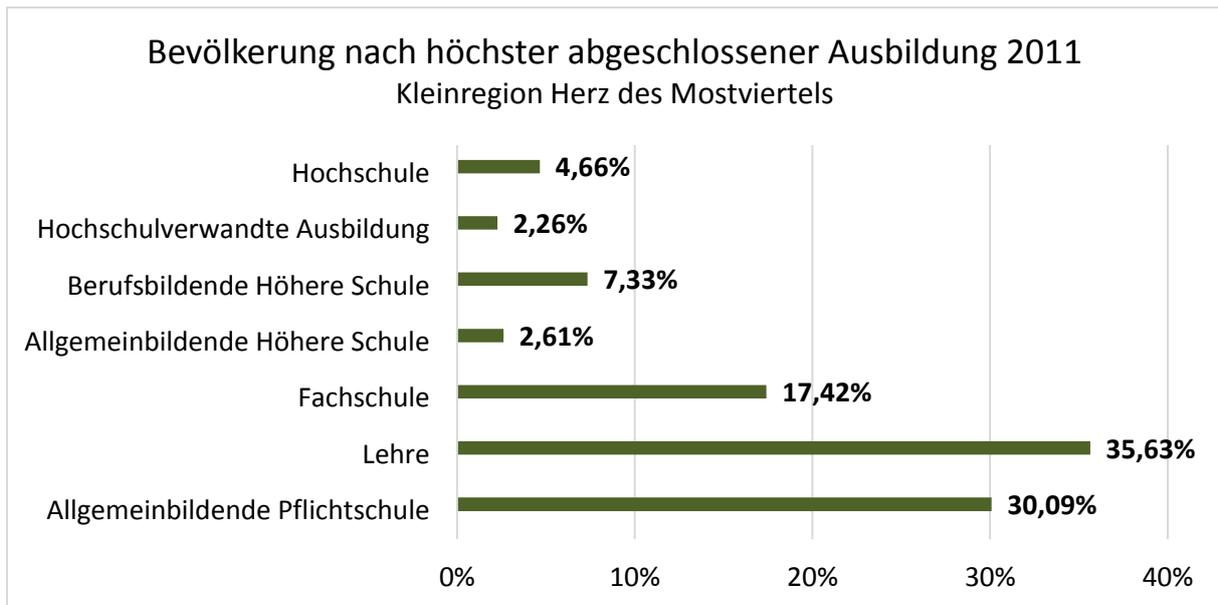
Die Bevölkerung ist in der gesamten Kleinregion seit 1981 kontinuierlich gestiegen. Zwischen 1981 und 2020 gab es einen **Bevölkerungsanstieg** um 3.474 Personen (+ 20,66 %). Geringfügige Einbrüche in der Bevölkerungsentwicklung verzeichneten die beiden Gemeinden Weistrach und Ertl: Zwischen 2001 (2.197) und 2011 (2.183) nahm die Anzahl an EinwohnerInnen in Weistrach um 0,64 % ab. 2020 ist die Bevölkerung auf 2.262 Personen angestiegen (+ 3,6 % im Vergleich zu 2011). In der Gemeinde Ertl gab es zwischen 2011 (1.294) und 2020 (1.260) einen Bevölkerungsrückgang um 2,6 %.

Die höchste Anzahl an EinwohnerInnen am 1.1.2020 verzeichnet St. Peter in der Au (5.193), gefolgt von Aschbach-Markt (3.822) und Seitenstetten (3.440). Die Gemeinde mit der niedrigsten Bevölkerungsanzahl ist Ertl (1.260).

Alter	0-19 Jahre				20-64 Jahre				65+			
	2008	2018	Veränd. 08_18		2008	2018	Veränd. 08_18		2008	2018	Veränd. 08_18	
			abs.	in %			abs.	in %			abs.	in %
NÖ	347.156	328.299	-18.857	-2,11	958.595	1.009.309	50.714	0,33	289.752	333.060	43.308	1,78
Bez. Amstetten	26.736	24.715	-2.021	-2,56	66.660	70.610	3.950	1,40	18.372	20.351	1.979	1,16
KR Herz MOV	4.946	4.585	-361	-2,77	11.299	12.185	886	2,19	3.062	3.301	239	0,59
Aschbach-Markt	929	860	-69	-2,96	2.161	2.313	152	1,32	550	638	88	1,63
Biberbach	558	507	-51	-3,75	1.235	1.431	196	5,30	346	332	-14	-1,55
Ertl	395	309	-86	-5,68	719	771	52	6,32	187	172	-15	-0,64
St. Peter i.d.Au	1.262	1.155	-107	-2,78	2.882	3.043	161	1,57	834	919	85	1,21
Seitenstetten	773	817	44	-0,04	1.944	2.005	61	-1,56	489	572	83	1,60
Weistrach	583	498	-85	-3,99	1.283	1.352	69	2,77	337	366	29	1,22
Wolfsbach	446	439	-7	-2,41	1.075	1.270	195	4,73	319	302	-17	-2,32

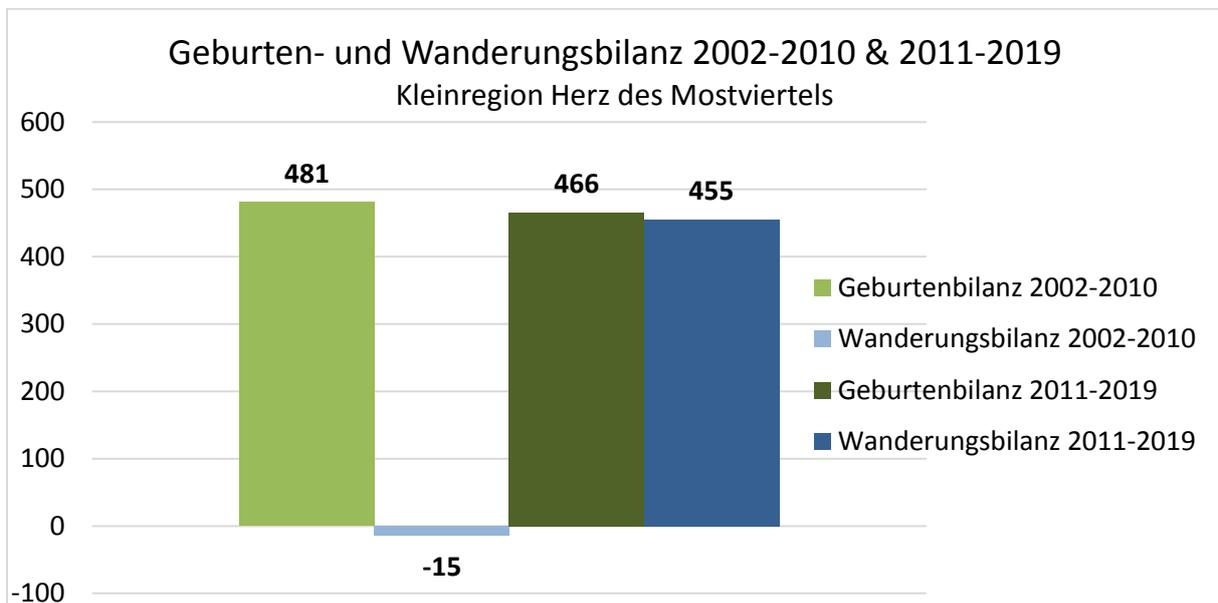
Quelle: Statistik Austria zitiert nach Wallenberger & Linhard

Bei Betrachtung der Bevölkerung in der Kleinregion hinsichtlich ihrer **Altersverteilung** zeigt sich, dass die Anzahl der EinwohnerInnen unter 20 Jahren zwischen 2008 und 2018 rückläufig war (- 2,77 %). Demgegenüber stand eine Zunahme in den beiden Altersgruppen der 20- bis 64-Jährigen (+ 2,19 %) sowie der Generation über 65 Jahren (+ 0,59 %). Besonders der Anstieg der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren ist in der Kleinregion (+ 2,19 %) deutlich höher als im gesamten Land Niederösterreich (+ 0,33 %) sowie im Bezirk Amstetten (+ 1,40 %).



Quelle: Land NÖ

In der Kleinregion Herz des Mostviertels ist 2011 eine Ausbildung ohne Matura mit rund 83 % die **höchste abgeschlossene Ausbildung** der Wohnbevölkerung mit einem Alter von 15 Jahren und älter. Eine Ausbildung mit Matura haben rund 10 % und einen Hochschulabschluss besitzen rund 7 % der Bevölkerung.



Quelle: Statistik Austria

Die Kleinregion Herz des Mostviertels kennzeichnet seit 2002 eine positive **Geburtenbilanz**, wobei die Zahlen im Zeitraum 2011-2019 im Vergleich zur Periode 2002-2010 geringfügig gesunken sind. St. Peter in der Au ist die einzige Gemeinde mit negativer Geburtenbilanz in beiden Perioden, die jedoch durch eine stetig steigende Wanderungsbilanz ausgeglichen wird.

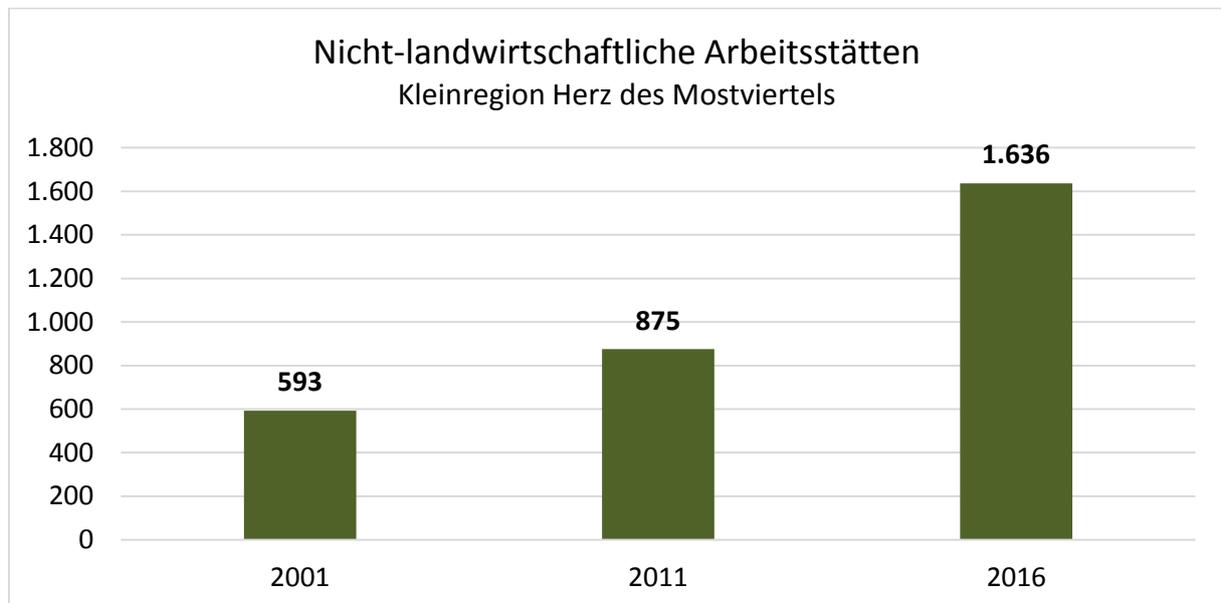
Bei Gesamtbetrachtung der **Wanderungsbilanz** zeigt sich besonders eindeutig, dass sich das „Herz des Mostviertels“ 2011-2019 zu einer Region mit einer besonders hohen Zuzugsrate entwickelte. Die

negative Wanderungsbilanz 2002-2010 wurde in der vergangenen Periode 2011-2019 aufgehoben, einzig die Gemeinde Ertl ist nach wie vor durch Abwanderung gekennzeichnet.

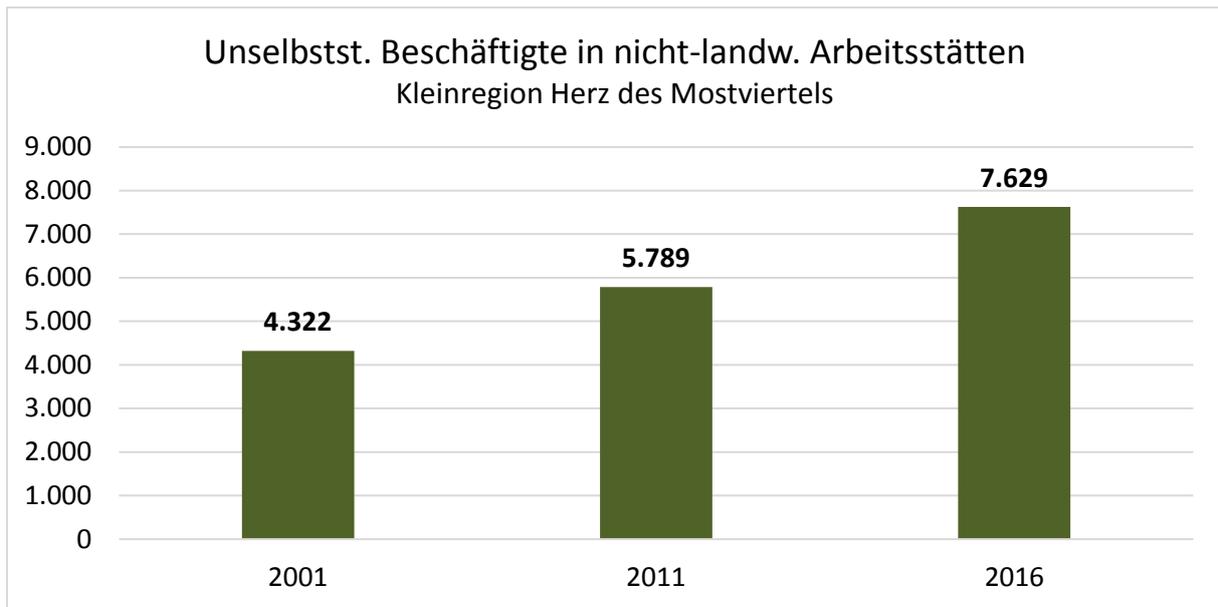
	Geburtenbilanz		Wanderungsbilanz	
	2002-2010	2011-2019	2002-2010	2011-2019
Aschbach-Markt	122	124	-41	60
Biberbach	67	85	-2	23
Ertl	68	34	-28	-59
Seitenstetten	114	111	-19	113
St. Peter in der Au	-29	-21	178	196
Weistrach	68	54	-96	27
Wolfsbach	71	79	-7	95
Kleinregion	481	466	-15	455

Quelle: Statistik Austria

c) Arbeit, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus



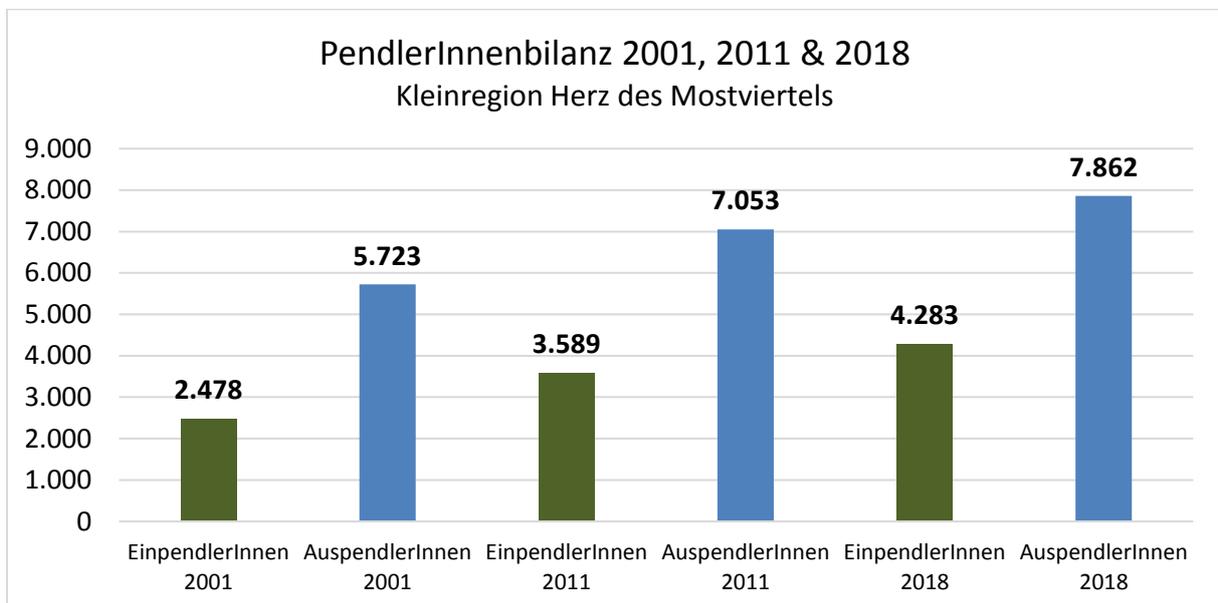
Quelle: Land NÖ und Statistik Austria zitiert nach Wallenberger & Linhard



Quelle: Land NÖ und Statistik Austria zitiert nach Wallenberger & Linhard

Die Anzahl an **nicht-landwirtschaftlichen Arbeitsstätten** sowie an **unselbstständig Beschäftigten** hat in der gesamten Kleinregion sowie in den sieben Gemeinden im dargestellten Zeitraum stetig zugenommen. Zwischen 2001 und 2016 hat sich die Anzahl an Arbeitsstätten beinahe verdreifacht und die Beschäftigtenzahlen stiegen um rund 77 %.

Die Anzahl der **land- und forstwirtschaftlichen Betriebe** der Kleinregion hat sich demgegenüber zwischen 1999 und 2010 von 1.046 auf 925 Betriebe (- 19 %) reduziert. Dies spiegelt sich auch in den einzelnen sieben Gemeinden wider.



Quelle: Statistik Austria und Land NÖ

Die **PendlerInnenbilanz** zeigt einen deutlichen Überschuss an AuspendlerInnen in der Kleinregion Herz des Mostviertels. Die bevorzugten PendlerInnenziele sind Linz, Steyr, Amstetten und Waidhofen an der Ybbs. Nicht berücksichtigt sind die BinnenpendlerInnen, welche innerhalb der sieben Gemeinden zu ihrer Arbeitsstätte pendeln. Die Anzahl der Ein- und AuspendlerInnen der Region hat insgesamt von Jahr zu Jahr stetig zugenommen.

Die **Arbeitslosigkeit** ist aufgrund der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr 2020 österreichweit stark angestiegen. Es wurden die höchsten Werte seit dem 2. Weltkrieg verzeichnet. Im Jahr 2020 gab es im Monatsschnitt 2.769 Arbeitslose im Bezirk Amstetten (ohne Waidhofen an der Ybbs, Ertl und Biberbach). Davon waren 12 % unter 25 Jahre alt, 34 % über 50 Jahre alt, 30 % mit gesundheitlichen Einschränkungen, 25 % mit Migrationshintergrund und 44 % mit Pflichtschule als höchstem Abschluss. In der Kleinregion gab es 2020 insgesamt 368 arbeitslose Personen (um 102 Personen mehr als 2019).

Der Anteil der Langzeitarbeitslosen im Bezirk Amstetten (ohne Waidhofen an der Ybbs, Ertl und Biberbach) betrug 2020 11 %. Dieser Wert ist im Vergleich zu Niederösterreich (18 %) niedriger.

Quelle: AMS Amstetten (Vortrag 02.2021 in der KR)

Die Zahl der **Übernachtungen** ist zwischen 2010 (27.653) und 2019 (30.533) um rund 10,4 % gestiegen. Im Jahr 2019 gab es in der Kleinregion insgesamt 25 Beherbergungsbetriebe mit 393 Gästebetten. In zwei der sieben Kleinregionsgemeinden, Biberbach und Ertl, gibt es keine Nächtigungsbetriebe.

Quelle: Statistik Austria

3.2. Bestehende Strategien / Konzepte

Einbindung in strategierelevante Programme bzw. Organisationen (LEADER, KRRK, KEM, Tourismus etc.)

Auflistung strategierelevanter Konzepte:

- Hauptregionsstrategie *Mostviertel* 2014-2024
- LEADER-Strategie *Moststraße*
- Tourismus Strategie der Destination *Mostviertel*
- Regionale Leitplanung*
- KEM – Klima- und Energie-Modellregion *Amstetten Nord* (Wolfsbach) und *Amstetten Süd* (Aschbach-Markt, Biberbach, Ertl, Seitenstetten, St. Peter in der Au, Weistrach)
- KLAR! – Klimawandel-Anpassungsmodellregion *Amstetten Nord* (Wolfsbach) und *Amstetten Süd* (Aschbach-Markt, Biberbach, Ertl, Seitenstetten, St. Peter in der Au, Weistrach)

* Falls im Zuge der Arbeiten an der Regionalen Leitplanung neue, bisher unvorhergesehene Projekte entstehen, werden diese nachträglich in der Kleinregionsstrategie ergänzt.

3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen

Checkliste raumrelevanter örtlicher Programme, Instrumente & Planungstools, die in den Mitgliedsgemeinden zur Anwendung kommen.

Anwendung raumrelevanter (örtlicher) Programme, Instrumente & Planungstools in den Einzelgemeinden										
Kurzerläuterung zu den abgefragten Tools:	Programme, Instrumente & Planungstools									
A) <u>Energieausweis für Siedlungen</u> Abschätzung des Energieaufwandes für Siedlungsvarianten B) <u>ELAS-Rechner</u> Energetische Langzeit-Analysen von Siedlungsstrukturen C) <u>NÖ Infrastrukturkostenkalkulator (NIKK)</u> Kosten-Nutzen-Abschätzung von Siedlungserweiterungen D) <u>NÖ Flächenmanagement-Datenbank (FMD)</u> => oder vergleichbares Tool für aktives Flächenmanagement E) <u>Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)</u> F) <u>Bebauungsplan</u> G) <u>örtliches Mobilitätskonzept</u> H) <u>örtliches Grünraumkonzept</u> I) <u>Vertragsraumordnung</u> J) ... (weiteres)	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
	Energieausweis	ELAS - Rechner	NIKK	FMD	Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)	Bebauungsplan	Mobilitätskonzept	Grünraumkonzept	Vertragsraumordnung	::
Anwendung in Einzelgemeinden										
Aschbach-Markt					x	x ¹			x	
Biberbach					x	x	x ²	x	x	
Ertl	x					x			x	
Seitenstetten				x	x	x			x	
St. Peter in der Au					x			x	x	
Weistrach	x				x	x			x	
Wolfsbach			x		x	x		x	x	
Σ Summe	2	0	1	1	6	6	1	3	7	0

¹ Teilbebauungsplan

² in Grundzügen vorhanden

4. Analyse des Entwicklungsbedarfs

Aufbauend auf den Erkenntnissen der vergangenen Periode (Abschlussbericht Kleinregionaler Strategieplan 2016 – 2020), aktuellen Analysen sowie einem geeigneten Input der KleinregionsvertreterInnen folgt in Kapitel 4 eine Überblicksdarstellung folgender Inhalte:

- Zentrale Entwicklungsbedarfe sowie Auswahl der kleinregionalen Themenfelder für die kommende Periode 2021 – 2024.
- Tiefergehende Details zum Strategieplan werden im anschließenden Kapitel 5 pro gewählttem Themenfeld angeführt.

Der Ablauf der Strategieerstellung (Anzahl der Gespräche, Workshops etc.) ist in Kapitel 8 nachzulesen.

4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode

Themenfeld – Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität	5	10	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Informationsmedium und Öffentlichkeitsarbeit durch moderne Medien	Druckwerke, eine Freizeitkarte und ein oder mehrere Apps über die Angebote und Tätigkeiten der Kleinregion sind vorhanden.	x	x+1	x+1
Output 2 lt. KR-Strategie		Informationsmedium und Öffentlichkeitsarbeit durch moderne Medien	Jährlicher oder halbjährlicher Bericht in kommunalen und regionalen Medien über die Tätigkeiten der Kleinregion wird präsentiert.	0	4	5
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.4.1	Die Mitglieder aller 15 Kleinregionen treffen sich mindestens 2x jährlich in ihrer Kleinregion und führen zu wesentlichen Themen der Gemeindefarbeit einen regen Austausch.	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität	0	300	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Vernetzungs- und Informationsdrehscheibe für Gemeinden mit Fachinput zu aktuellen Themen durch FachexpertInnen.	Anzahl der Kleinregionssitzungen mit FachexpertInnen	0	16	16
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.5.1.4	Das Angebot im Bereich Erwachsenenbildung / Lebenslanges Lernen ist weiterentwickelt und ausgebaut.				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Veranstaltungen und Vorträge für GemeindebürgerInnen in der Kleinregion	Einmal jährlich findet der Mostkirtag statt.	x	x+4	x+4
Output 2 lt. KR-Strategie		Veranstaltungen und Vorträge für GemeindebürgerInnen in der Kleinregion	Einmal jährlich findet gemeindeübergreifend ein Vortrag zu verschiedenen	0	4	0

			Themen für die GemeindegängerInnen statt.			
Outcome 4 (= Output lt. HRS)	2.2.1.1	Es gibt ein Unterstützungssystem und Bündel von Maßnahmen zur Erhaltung der Streuobstwiesen (Birne, Apfel, Waldviertler Kriecherl).				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Ein Herz für „Mostobstbäume & unser Landschaftsbild“: Maßnahmen zum Erhalt der Mostobstbäume und des Landschaftsbildes sind umgesetzt.	Innovative Maßnahmen zur aktiven Bewusstseinsbildung zum Erhalt der Mostobstbäume und des Landschaftsbildes sind bis 2020 umgesetzt (Mindestens eine Maßnahme pro Gemeinde und pro Jahr ist umgesetzt).	0	28	28
Outcome 5 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1.	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl neuer Verwaltungskooperationen	0	10	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Gemeinsamer Ankauf und Nutzung von Geräten / Maschinen	Einmal jährlich wird der Ankauf von Geräten in der Kleinregionssitzung besprochen.	0	4	4
Output 2 lt. KR-Strategie		Gemeinsamer Ankauf und Nutzung von Geräten / Maschinen	Ein Gerät wurde in Gemeindekooperation angekauft.	0	1	1

Themenfeld – Gesundheit und Soziales				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.4.1.2	Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren); Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.)	Anzahl an Gemeinden mit gesicherten Angeboten	x	x+15	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Regelmäßige Treffen von SozialgemeinderätInnen und sozial engagierten Personen, sowie Entwicklung von sozialen Angeboten.	Einmal pro Jahr treffen sich SozialgemeinderätInnen und SozialkoordinatorInnen zur Abstimmung von gesundheitlichen und sozialen Themen.	0	4	2
Output 2 lt. KR-Strategie		Regelmäßige Treffen von SozialgemeinderätInnen und sozial engagierten Personen, sowie Entwicklung von sozialen Angeboten.	Eine gemeindeübergreifende Aktivität oder Veranstaltung mit sozialem und gesundheitsrelevantem Thema ist in den nächsten vier Jahren umgesetzt.	0	1	1
Output 3 lt. KR-Strategie		Betreuungsmöglichkeiten Kinder und Jugendliche	Erstellung einer Informationsplattform über das kleinregionale Betreuungsangebot (z.B. Homepage, Flyer, ...)	0	1	0
Output 4 lt. KR-Strategie		Betreuungsmöglichkeiten Kinder und Jugendliche	Neue Betreuungsplätze für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche sind geschaffen.	x	x+50	x+50
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.4.1.5	Die Region bietet ein attraktives, lebenswertes Umfeld für Gesundheitsberufe.				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Medizinische Grundversorgung in der Kleinregion	Einmalige Einholung von FachexpertInnen-Meinungen	0	1	0

			zum Thema HausärztInnen im Rahmen der Kleinregionssitzung			
Output 2 lt. KR-Strategie		Medizinische Grundversorgung in der Kleinregion	Jede Gemeinde hat einen Hausarzt/Hausärztin und im Falle einer Pensionierung ist die Nachbesetzung eines Hausarztes innerhalb eines Jahres erfolgt.	7	7	7

Themenfeld – Wirtschaft und Arbeitsmarkt				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.4.1	Die Mitglieder aller 15 Kleinregionen treffen sich mindestens 2x jährlich in ihrer Kleinregion und führen zu wesentlichen Themen der Gemeindearbeit einen regen Austausch	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität	0	300	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Informationseinholung und Maßnahmenplan für Wirtschaft und Arbeitsmarkt	Anzahl der Kleinregionssitzungen mit FachexpertInnen-Input über Wirtschaft & Arbeitsmarkt und Exkursion (ein- bis zweimal jährlich).	0	16	5
Output 2 lt. KR-Strategie		Informationseinholung und Maßnahmenplan für Wirtschaft und Arbeitsmarkt	Ein Maßnahmenplan für Wirtschaft & Arbeitsmarkt ist gegebenenfalls bis 2020 erarbeitet.	0	16	8

Themenfeld – Raumentwicklung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.1.2	Kooperationen im Bereich "Raumentwicklung" werden begleitet.	Anzahl kleinregionaler Rahmenkonzepte oder Ähnliche	2	4	*
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.1.2	Kooperationen im Bereich "Raumentwicklung" werden begleitet.	Anzahl der beteiligten Gemeinden	22	44	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Informationseinholung und Masterplan 2025 für die Kleinregion Herz des Mostviertels	Anzahl der Kleinregionssitzungen mit FachexpertInnen-Input über Raumentwicklung und Exkursion (ein- bis zweimal jährlich).	0	8	5
Output 2 lt. KR-Strategie		Informationseinholung und Masterplan 2025 für die Kleinregion Herz des Mostviertels	Ein kleinregionaler Masterplan für Raumentwicklung ist gegebenenfalls bis 2020 erarbeitet.	0	1	0
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.3.2.4	E-Mobilität und E-Carsharing als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr ausgeweitet	Anzahl umgesetzte E-Carsharing Projekte	1	10	*
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.3.2.11	Forcierung/Unterstützung für sanfte Mobilität im Tourismus und Freizeitverkehr	Anzahl von Projekten zur sanften Anreise und sanfter Mobilität vor Ort, Projektbegleitung auf Gemeindebasis	3	4	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Mobilität in der Kleinregion Herz des Mostviertels: Sanfte Mobilität / E-	Ein Netzwerk für E-Bikes wurde in der Kleinregion geschaffen.	0	1	1

		Bike-Netzwerk				
Output 2 lt. KR-Strategie		Mobilität in der Kleinregion Herz des Mostviertels: Sanfte Mobilität / E-Bike-Netzwerk	Das Angebot für sanfte Mobilität ist bis 2020 erweitert.	0	7	7
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.2.1.2	Eine von Gemeinden und Unternehmen getragene regionale Glasfaser-Infrastruktur ist errichtet. Glasfaser erreicht jedes Gebäude	Anzahl der Kleinregionen mit Beschluss zur Grobplanung	0	15	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Breitband-Glasfaser in der Kleinregion Herz Mostviertel	Der Mindestanteil der Gebäude (privat und öffentlich) mit einem Glasfaseranschluss liegt bei mind. 50 %.	x	x+50	x+5

* Die Kleinregionale Strategie 2016 – 2020 lieferte nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im > **HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH** gesammelt dargestellt und wurde daher an dieser Stelle nicht erhoben.

4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion

Während der Strategieplanerstellung 2016, insbesondere während der Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen sowie der Formulierung von Zielen und Maßnahmen erfolgte eine intensive Auseinandersetzung der GemeindevertreterInnen mit der Kleinregion als Ganzes. Die Identifikation der Gemeinden mit der Kleinregion Herz des Mostviertels wurde dadurch wesentlich gestärkt. Während der vergangenen Periode diente der Kleinregionale Strategieplan stets als hilfreiche Leitlinie. Er definierte den Weg zur erfolgreichen Umsetzung von Projekten und gab gleichzeitig den inhaltlichen Rahmen der nächsten Jahre vor. Nicht zuletzt aufgrund der Einreichung von Projekten zur Förderung erfolgte eine laufende Rückkoppelung der Projekte mit der Strategie. Diese Vorgehensweise soll weiter beibehalten werden.

4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 4 Jahre

Aktuelle Stärken und Schwächen der Region

Regionsstärken

- Klares Bekenntnis der Gemeinden zur Kleinregion
- Kleinregion bietet gute Basis für Fachinput und Erfahrungsaustausch zwischen Gemeinden in allen Bereichen
- Effektive Zusammenarbeit der Verbände in der Kleinregion bzw. im Bezirk
- Region mit intakter Wirtschaft und Arbeitsmärkten: Viele, leistungsfähige Betriebe
- Lebenswerter und leistbarer Wohnraum
- Gute Infrastruktur für Leben und Alltag: Zufriedene GemeindebürgerInnen
- Gute geographische Lage: Westachse (Autobahn, Zugverbindung), Nähe zu größeren Städten, wie Steyr, Amstetten und Waidhofen/Ybbs
- Aktive Region: Viele Veranstaltungen je Gemeinde zu bestimmten Themen, z.B. rund um Thema Most
- Vorteile durch Marketing Moststraße: Kleinregion immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit

- Sehr gutes Angebot an Freizeitwegen: Vielzahl an Radwegen, Wanderwegen, Laufwegen, Themenwegen
- Bestehende gastronomische Infrastruktur
- Hoher Stellenwert Ehrenamt und Freiwilligenwesen
- Familie, Kinder: Vielzahl an Einrichtungen auf sehr gutem Niveau
- Gesicherte medizinische Versorgung: Jede Gemeinde mit praktischem Arzt

Regionsschwächen

- Wegenetz der Kleinregion (Rad-, Wander-, Lauf- und Themenwegen) nicht ausreichend aufeinander abgestimmt - Attraktivierung erforderlich
- Unzureichende Möglichkeit für Beherbergungen
- Anreize für landwirtschaftlich-touristische Innovationen nicht/kaum vorhanden
- Bestehende Potentiale im Bereich Tourismus werden nicht vollständig genutzt
- Zu geringe Anbindung an Glasfasernetz

Übergeordnete Leitziele der Kleinregion für den Zeitraum 2021 – 2024

- Wir sind eine zukunftssichere, lebenswerte Wohlfühlregion für Menschen – quer durch alle Generationen und Lebenslagen.
- Wir erhalten und stärken den ländlichen Lebens- und Wirtschaftsraum.
- Wir fördern einen verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Umwelt.
- Wir stärken den öffentlichen Verkehr und forcieren die aktive Mobilität.
- Wir unterstützen die aktive Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander und setzen uns für interkommunale Kooperationen ein.
- Wir stärken die kleinregionale Identität nach innen und nach außen.

Aus den bisherigen Erkenntnissen und Analysen sowie deren aktuelle, kleinregionale Reflexion werden für den Zeitraum 2021 – 2024 folgende Themenfelder ausgewählt und bearbeitet:

Aus dem Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3):

- Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung
- Verwaltung und Bürgerservice
- Freizeit und Naherholung

5. Detaillierter Strategieplan 2021 – 2024 (je Themenfeld)

5.1. Themenfeld – Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

Themenfeld aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Um die Identifikation der sieben Kleinregionsgemeinden und der Bevölkerung mit ihrer Kleinregion zu stärken und zu erhöhen, soll eine zielgruppengerechte Information und Kommunikation erfolgen und das Alleinstellungsmerkmal der Region nach innen sowie nach außen getragen werden. Die Aktivitäten der Kleinregion sollen vor den Vorhang geholt werden und somit das WIR-Gefühl gestärkt werden.

Ziele

- Die Aktivitäten und gemeinsamen Projekte der Kleinregion werden in der Öffentlichkeit präsentiert und dadurch Bewusstsein für die positiven Effekte der interkommunalen Zusammenarbeit geschaffen.
- Die kleinregionale Identität und Einheit wird gestärkt.
- Die Kleinregion ist Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform. Die in den verschiedenen Themenbereichen tätigen AkteurInnen arbeiten kooperativ zusammen, um gemeinsam den Strategieplan der Kleinregion umzusetzen.
- Das regionstypische und identitätsstiftende Landschaftsbild wird erhalten.

Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2021 – 2024

- GemeindevertreterInnen und GemeindemitarbeiterInnen, die regionale Bevölkerung, Organisationen, Vereine, Betriebe, Gäste, ... sind gut über die Aktivitäten und den Nutzen der Kleinregion informiert.
- Die interkommunale Zusammenarbeit wird gelebt und das WIR-Gefühl der Kleinregion ist gestärkt.
- Die Kleinregion ist zentrale Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform der GemeindevertreterInnen. Die im Strategieplan definierten interkommunalen Projekte und Maßnahmen wurden bearbeitet und zum Großteil umgesetzt.
- Maßnahmen und Projekte zur Erhaltung des regionstypischen und identitätsstiftenden Landschaftsbildes wurden durchgeführt.

Ergebnismatrix in diesem Themenfeld

** die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.*

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität	5	10	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Berichte über Projekte und Aktivitäten der Kleinregion in regionalen und kommunalen Medien	x	x+8	
Output 2 lt. KR-Strategie		Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Berichte über Aktivitäten der jeweils anderen Kleinregionsgemeinden in den Gemeindenachrichten (jeweils 1 Seite wird für die Kleinregion reserviert)	x	x+12	
Output 3 lt. KR-Strategie		Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Neugestaltung der Kleinregionswebsite zur verstärkten Information über die Kleinregion	x	x+1	
Output 4 lt. KR-Strategie		Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Gemeinsame Erarbeitung und Einführung eines App-Systems in den Kleinregionsgemeinden	0	1	
Output 5 lt. KR-Strategie		Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Publikation einer Sammlung an schönsten, „verborgenen“ Plätzen der Region inkl. Vorstellung der Kleinregion und ihrer Aktivitäten	x	x+1	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.4.1	Die Mitglieder aller 15 Kleinregionen treffen sich mindestens 2x jährlich in ihrer Kleinregion und führen zu wesentlichen Themen der Gemeindearbeit einen regen Austausch.	Anzahl der KR-Sitzungen	0	300	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Kleinregion als Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform für GemeindevertreterInnen	Anzahl der Kleinregionssitzungen mit Fachvorträgen	x	x+8	
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.5.1.4	Das Angebot im Bereich Erwachsenenbildung / Lebenslanges Lernen ist weiterentwickelt und ausgebaut.				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Fachinformation der regionalen Bevölkerung durch Veranstaltungen und Vorträge	Anzahl der Veranstaltungsreihen für BürgerInnen zu bestimmten, vorab definierten Themenbereichen	x	x+2	

Outcome 4 (= Output lt. HRS)	2.2.1.1	Es gibt ein Unterstützungssystem und Bündel von Maßnahmen zur Erhaltung der Streuobstwiesen (Birne, Apfel, Waldviertler Kriecherl)				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Maßnahmen zur Erhaltung der identitätsstiftenden Kulturlandschaft und als Beitrag zum Klimaschutz	Anzahl der durchgeführten Maßnahmen zur Erhaltung der identitätsstiftenden Kulturlandschaft und als Beitrag zum Klimaschutz	x	x+1	
Output 2 lt. KR-Strategie		Maßnahmen zur Erhaltung der identitätsstiftenden Kulturlandschaft und als Beitrag zum Klimaschutz	Anzahl der gepflanzten Obstbäumchen im Rahmen des Projektes „Obstbäumchen für die nächste Generation“	x	x+200	

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen (geplante Maßnahmen – geplante Projekte – Zielgruppen)

N° 1: Berichte in regionalen und kommunalen Medien

Mindestens zwei Mal jährlich werden Berichte über aktuelle Projekte und Aktivitäten der Kleinregion in regionalen Zeitungen, Gemeindenachrichten, auf Gemeindewebsites, auf Social Media, ... veröffentlicht. In den Gemeindezeitungen wird zusätzlich vier Mal pro Jahr jeweils eine Seite für Informationen aus den anderen Kleinregionsgemeinden reserviert. Die Öffentlichkeit, insbesondere die regionale Bevölkerung, aber auch Gäste werden dadurch gut über die laufenden Aktivitäten und den Nutzen der Kleinregion informiert. Gleichzeitig wird die kleinregionale Identität gestärkt.

N° 2: Neugestaltung der Kleinregionswebsite

Die aktuelle Kleinregionswebsite ist veraltet und wird mit neuem Design ansprechend und modern gestaltet. Neu hinzukommen wird die Darstellung von News sowie ein Veranstaltungskalender aller sieben Kleinregionsgemeinden auf einer Plattform. Die Öffentlichkeit, insbesondere die regionale Bevölkerung sowie Gäste werden dadurch über die Kleinregion informiert. Gleichzeitig wird die kleinregionale Identität gestärkt.

N° 3: Einführung eines App-Systems

Mit der Erarbeitung und Einführung eines App-Systems ermöglichen die sieben Kleinregionsgemeinden ihren BürgerInnen, aktuelle Meldungen und Informationen der Gemeinden, aber auch Veranstaltungs- und Müllabfuhrtermine sowie Regionsnachrichten direkt auf das Handy zu bekommen. Die regionale Bevölkerung kann auf diese Art und Weise rasch und unkompliziert erreicht werden. Kleinregionsaktivitäten und gemeindeübergreifende Projekte können auf kurzem Wege öffentlich gemacht werden.

N° 4: Publikation „Verborgene Schätze der Region“

Die schönsten und vielfach unbekanntesten Plätze der Kleinregion werden in einem Sammelband präsentiert: „Verborgene Schätze der Region“. Gleichzeitig werden die Kleinregion an sich sowie ihre Aktivitäten, Projekte und Maßnahmen vorgestellt. Die Region wird vor den Vorhang geholt und das Bewusstsein für die Lebensqualität in der Kleinregion gestärkt. Die Publikation eignet sich auch als besonderes Geschenk im Rahmen von Jubiläums-, Weihnachtsfeiern, ... und richtet sich gezielt an die regionale Bevölkerung, Vereine und Unternehmen.

N° 5: Kleinregion als Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform

Kleinregionssitzungen dienen als Plattform für einen regelmäßigen Austausch der Gemeinden. Die GemeindevertreterInnen der Kleinregion treffen sich mindestens zwei Mal jährlich zur gemeinsamen Vernetzung, Abstimmung und Information. Ergänzt werden die Sitzungen durch jährlich mindestens zwei Fachvorträge zu aktuellen Themen.

N° 6: Veranstaltungen und Vorträge für BürgerInnen

Mittels zwei Veranstaltungsreihen bis Ende 2024 wird die regionale Bevölkerung über die Aktivitäten der Kleinregion sowie zu bestimmten Themenbereichen (z.B. Energie, Klima, Umwelt, Wohnbau, Raumplanung, ...) informiert. Bei jeder Veranstaltungsreihe finden Vorträge, Podiumsdiskussionen, Kabarett, ... rund um den gewählten Themenbereich in mehreren Kleinregionsgemeinden statt.

N° 7: Obstbäumchen für die nächste Generation und eine klimafitte Kulturlandschaft

Das bereits 2020 gestartete Projekt wird auch in den kommenden Jahren durchgeführt. Neugeborene in den Kleinregionsgemeinden erhalten anlässlich ihrer Geburt einen Gutschein einer regionalen Gärtnerei für ein Obstbäumchen ihrer Wahl. Ein sichtbares Zeichen zum Erhalt der identitätsstiftenden Kulturlandschaft wird gesetzt und gleichzeitig ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)																			
Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung												Mostviertel							
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)									
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2020	2021	2022	2023	2024					
Hinweis zur Handhabung der Tabelle: 1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen 3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“) 4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben 5. Summen pro Spalte bilden																			
1	Berichte in regionalen und kommunalen Medien	x				x													
2	Neugestaltung der Kleinregionswebsite	x				x													
3	Einführung eines App-Systems	x						x											
4	Publikation „Verborgene Schätze der Region“		x					x											
5	Kleinregion als Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform	x				x													
6	Veranstaltungen und Vorträge für BürgerInnen	x					x												
7	Obstbäumchen für die nächste Generation und eine klimafitte Kulturlandschaft	x					x												
Σ	Summen	6	1	0	0	3	2	2	0	3	3	3	4	4	4	6	6	6	5
7	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung									

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

5.2. Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice

Themenfeld aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Das Service für BürgerInnen innerhalb der Kleinregion, quer durch alle Lebenslagen und Generationen, soll erhöht bzw. verbessert werden, was einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität der BürgerInnen in der Kleinregion leistet. Maßnahmen zum gemeindeübergreifenden Austausch der Gemeindeverwaltungen und FachgemeinderätInnen werden forciert und Möglichkeiten von Verwaltungskooperationen geprüft. Erfolgreiche Vernetzung und Kooperation führen unter anderem zu Arbeitserleichterung und Entlastung von Abteilungen sowie Zufriedenheit der Involvierten.

Ziele

- Das BürgerInnenservice wird gestärkt und Maßnahmen für die Bevölkerung unterschiedlicher Lebenslagen und Generationen werden erhöht.
- Die Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltungen innerhalb der Kleinregion wird forciert und Möglichkeiten zur Intensivierung der Kooperationen geprüft.
- Die FachgemeinderätInnen der sieben Kleinregionsgemeinden werden stärker vernetzt.

Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2021 – 2024

- Die Kleinregion ist eine Wohlfühlregion mit hoher Lebensqualität für Menschen unterschiedlicher Lebenslagen und Generationen.
- GemeindemitarbeiterInnen arbeiten gut und gerne mit AmtskollegInnen der anderen Gemeinden zusammen. Der Aufbau einer Verwaltungskooperation wird angestrebt.
- FachgemeinderätInnen sind es gewohnt, sich regelmäßig mit den FunktionärInnen der anderen Kleinregionsgemeinden auszutauschen und setzen gemeinsame Projekte um.

Ergebnismatrix in diesem Themenfeld

** die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.*

Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.4.1.2	Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren), Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.).	Anzahl an Gemeinden mit gesicherten Angeboten	0	15	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Stärkung BürgerInnenservice und Erhöhung Maßnahmen für die lokale Bevölkerung unterschiedlicher Lebenslagen und Generationen.	Anzahl an Zertifizierungen <i>familienfreundlichegemeinde</i>	2	4	
Output 2 lt. KR-Strategie		Stärkung BürgerInnenservice und Erhöhung Maßnahmen für die regionale Bevölkerung unterschiedlicher Lebenslagen und Generationen.	Anzahl an Zertifizierungen <i>familienfreundlicheregion</i>	0	1	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl neuer Verwaltungskooperationen	0	10	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Gemeindeverwaltungen aus Bereichen, wie Meldeamt, Standesamt, Bauamt, ... vernetzen sich zum gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch	Anzahl an Vernetzungstreffen der Gemeindeverwaltungen	x	x+3	
Output 2 lt. KR-Strategie		Gemeindeverwaltungen aus Bereichen, wie Meldeamt, Standesamt, Bauamt, ... erörtern Möglichkeiten einer weiterführenden, zukünftigen Zusammenarbeit in Form von interkommunalen Verwaltungskooperationen	Anzahl an Machbarkeitsstudien zum Aufbau von interkommunalen Verwaltungskooperationen	x	x+1	
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl der in diesen Kooperationen beteiligten Gemeinden	0	30	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Gemeindeverwaltungen aus Bereichen, wie Meldeamt, Standesamt, Bauamt, ... erörtern Möglichkeiten einer weiterführenden, zukünftigen Zusammenarbeit in Form von interkommunalen Verwaltungskooperationen	Anzahl der in diesen interkommunalen Verwaltungskooperationen beteiligten Gemeinden	x	x+3	
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.5.1.4	Das Angebot im Bereich Erwachsenenbildung / Lebenslanges Lernen ist weiterentwickelt und ausgebaut.				*

Output 1 lt. KR-Strategie		FachgemeinderätInnen der Kleinregionsgemeinden vernetzen sich zum gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch	Anzahl an Vernetzungstreffen von FachgemeinderätInnen	x	x+4	
Output 2 lt. KR-Strategie		FachgemeinderätInnen der Kleinregionsgemeinden sind an Veranstaltungsreihen für BürgerInnen beteiligt	Anzahl der Veranstaltungsreihen für BürgerInnen zu bestimmten, vorab definierten Themenbereichen	x	x+2	
Output 3 lt. KR-Strategie		FachgemeinderätInnen der Kleinregionsgemeinden entwickeln und setzen gemeinsame Projekte in ihren Fachbereichen um	Anzahl der von FachgemeinderätInnen umgesetzten Projekte	x	x+1	

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen (geplante Maßnahmen – geplante Projekte – Zielgruppen)

N° 8: Zertifizierung *familienfreundlichegemeinde / familienfreundlicheregion*

Die Kleinregion Herz des Mostviertels möchte *familienfreundlicheregion* werden. Um dieses Zertifikat zu erhalten, müssen mindestens drei Gemeinden als *familienfreundlichegemeinde* ausgezeichnet sein. Derzeit sind Seitenstetten und St. Peter in der Au zertifiziert. Weitere Kleinregionsgemeinden sind daran interessiert, diesen Prozess zu durchlaufen, um gemeinsam in weiterer Folge *familienfreundlicheregion* zu werden. Im Zuge dessen werden bedarfsgerechte Maßnahmen für Kinder, Jugendliche, Familien, Singles und ältere Menschen sowie generationenübergreifende Projekte erarbeitet. Die Lebensqualität der Bevölkerung in der Kleinregion wird erhöht und die Identifikation mit der Region gestärkt.

N° 9: Vernetzung und Kooperation der Gemeindeverwaltungen

Mindestens ein Mal jährlich findet ein gemeindeübergreifendes Vernetzungstreffen von GemeindemitarbeiterInnen bestimmter Fachbereiche, wie z.B. Meldeamt, Standesamt, Bauamt, ... statt. Es erfolgen Informationsvermittlung zu aktuellen Themen und Erfahrungsaustausch. Gleichzeitig wird die Möglichkeiten einer potentiellen künftigen Zusammenarbeit in Form von Verwaltungskooperationen erörtert und angestrebt. Das Service für BürgerInnen wird dadurch verbessert. Der regelmäßige Austausch von AmtsleiterInnen auf Bezirksebene ist bereits sehr gut etabliert.

N° 10: Vernetzung von FachgemeinderätInnen

Mindestens ein Mal pro Jahr werden FachgemeinderätInnen der Kleinregion, wie z.B. Energie, Umwelt, Jugend, ... untereinander vernetzt. Neben Fachvorträgen und Erfahrungsaustausch werden die FachgemeinderätInnen maßgeblich an der Entwicklung und Durchführung der Veranstaltungsreihen für BürgerInnen (siehe Projekt N° 5) beteiligt sein.

Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)																			
Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice												Mostviertel							
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)									
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2020	2021	2022	2023	2024					
Hinweis zur Handhabung der Tabelle: 1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen 3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“) 4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben 5. Summen pro Spalte bilden																			
8	Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde / familienfreundlichere Region			x			x												
9	Vernetzung und Kooperation der Gemeindeverwaltungen		x					x											
10	Vernetzung von FachgemeinderätInnen	x				x													
Σ	Summen	1	1	1	0	1	1	1	0	0	0	1	0	3	3	3	3	3	3
3	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung									

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

5.3. Themenfeld – Freizeit und Naherholung

Themenfeld aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Naherholung in direkter Nähe zum Lebensmittelpunkt haben, nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie, in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die Lebensqualität der BürgerInnen in der Region zu erhalten bzw. zu verbessern, ist der Kleinregion ein zentrales Anliegen. Das Netz an Freizeitwegen, wie Rad-, Wander-, Lauf- und Themenwegen, wird folglich ausgebaut, erweitert und attraktiviert sowie im Zuge dessen veraltetes Kartenmaterial aktualisiert und neu aufgelegt. Gleichzeitig werden Maßnahmen zur Stärkung der sanften und aktiven Mobilität forciert.

Ziele

- Lückenschlüsse im Radwegenetz innerhalb und insbesondere zwischen den Kleinregionsgemeinden werden erzielt.
- Das bestehende Wegenetz der Kleinregion (Rad-, Wander-, Lauf- und Themenwege) wird attraktiviert.
- Das erweiterte und attraktivierte Wegenetz der Region wird öffentlich sichtbar gemacht.
- Gemeinsame Aktivitäten werden gesetzt, um sanfte und insbesondere aktive Mobilität zu fördern und die Lebensqualität in der Region zu erhöhen.

Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2021 – 2024

- Die Kleinregion verfügt über ein sehr gut ausgebautes Radwegenetz mit einer durchgängigen Verbindung zwischen den Gemeinden.
- Das bestehende Netz an Rad-, Wander-, Lauf- und Themenwegen der Region ist gut auf einander abgestimmt und für die regionale Bevölkerung attraktiv gestaltet.
- Die Vielzahl an Freizeitwegen in der Region wird aktiv kommuniziert.
- Sanfte und aktive Mobilität wird in der Region gelebt und dadurch die Lebensqualität der Bevölkerung verbessert.

Ergebnismatrix in diesem Themenfeld

** die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.*

Themenfeld – Freizeit und Naherholung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.3.2.6	Anteil Radverkehr erhöht	Anzahl Radlgrundnetzplanungen	0	1	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Ausbau des Radwegenetzes und Lückenschlüsse in- und außerhalb der Gemeinden	Anzahl an gemeindeübergreifenden Maßnahmenkonzepten	x	x+2	
Output 2 lt. KR-Strategie		Ausbau des Radwegenetzes und Lückenschlüsse in- und außerhalb der Gemeinden	Anzahl der in diesen Maßnahmenkonzepten beteiligten Kleinregionsgemeinden	x	x+4	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.6.1.2	Es gibt neue und verbesserte Angebote zur Naherholung (z.B. Ski-Touren, Wandern, Baden, Golfen oder Radfahren) und Kultur.				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Attraktivierung der Wegenetze in der Region (Rad-, Wander-, Lauf- und Themenwege)	Anzahl der beteiligten Gemeinden	0	7	
Output 2 lt. KR-Strategie		Attraktivierung der Wegenetze in der Region (Rad-, Wander-, Lauf- und Themenwege)	Anzahl der in der Region attraktivierten Wegenetze	x	x+7	
Output 3 lt. KR-Strategie		Sichtbarmachung / Präsentation der erweiterten und attraktivierten Wegenetze in der Region	Maßnahmen zur Präsentation der Wegenetze in der Region	x	x+2	
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.3.2.11	Forcierung / Unterstützung für sanfte Mobilität im Tourismus und Freizeitverkehr	Anzahl von Projekten zur sanften Anreise und sanfter Mobilität vor Ort, Projektbegleitung auf Gemeindebasis	3	4	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Gemeinsame Aktivitäten zur Förderung der sanften und insbesondere aktiven Mobilität	Anzahl der beteiligten Gemeinden	7	7	
Output 2 lt. KR-Strategie		Gemeinsame Aktivitäten zur Förderung der sanften und insbesondere aktiven Mobilität	Anzahl der gemeinsam umgesetzten Aktivitäten zur Förderung der sanften und aktiven Mobilität	4	8	

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen (geplante Maßnahmen – geplante Projekte – Zielgruppen)

N° 11: Ausbau Radwegenetz

Das Radwegenetz in der Region soll weiter ausgebaut werden, um die Verwendung des Fahrrades in der Freizeit und insbesondere auch bei alltäglichen Erledigungen zu forcieren. Ein gemeindeübergreifendes Maßnahmenkonzept wird erstellt, um die Radwegeinfrastruktur weiter zu entwickeln. EntscheidungsträgerInnen tauschen sich frühzeitig aus, um eine optimale Wegeführung zu erzielen und Gemeinden bestmöglich miteinander zu verbinden sowie das Alltagsradfahren zu forcieren. Dieses Projekt richtet sich an die regionale Bevölkerung, aber auch an Gäste, welche von einem gut strukturierten, gemeindeverbindenden Radwegenetz profitieren.

N° 12: Attraktivierung Wegenetz der Kleinregion (Rad-, Wander-, Lauf- und Themenwege)

Das vielfältige Netz an Rad-, Wander-, Lauf- und Themenwegen der Region wird erhoben, evaluiert und ein Maßnahmenpaket zur Attraktivierung der Wege geschnürt: Manche Wegeführung ist veraltet und bedarf einer Neustrukturierung. Die Beschilderung der Wege wird aktualisiert. Die Wegebeschaffenheit wird geprüft und ihr Zustand verbessert. Maßnahmen zur regelmäßigen Pflege und Wartung der Wege werden gesetzt. Verweilplätze und Fotopunkte werden installiert. Insbesondere im Sinne der lokalen und regionalen Bevölkerung, welche, nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie, vermehrt Naherholung in der direkten räumlichen Umgebung sucht, ist eine Attraktivierung des Wegenetzes erforderlich.

N° 13: Neuauflage Karte mit Rad- und Wanderwegen

Die vorhandene Rad- und Wanderkarte der Region stammt aus dem Jahr 2017 und soll neu aufgelegt werden. Die Routenführungen haben sich zum Teil im Lauf der Jahre verändert und werden aktualisiert. Neue Rad- und Wanderwege werden ergänzt. Neben einer gemeinsamen Karte für die gesamte Kleinregion, soll zusätzlich, im Zuge eines gemeinsamen Beschaffungsvorganges, für jedes Gemeindegebiet eine eigene Karte mit Rad- und Wanderwegen erstellt werden. Die Karten werden zum Download auf den Gemeinewebsites sowie in Papierform zur Auflage auf den Gemeindeämtern zur Verfügung stehen.

N° 14: Aktivitäten zur Förderung der sanften und aktiven Mobilität (E-Bike-Region)

Die Kleinregionsgemeinden haben sich bereits 2019 zur E-Bike-Region zusammengeschlossen. Die unterschiedlichen Höhenmeter der hügeligen Landschaft lassen sich bestens mit E-Bikes bezwingen. Ausflüge zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Region, aber auch der Weg zur Arbeit oder Schule, Einkäufe und Arztbesuche können bequem mit Fahrrädern oder E-Bikes zurückgelegt werden. Neben einer gemeinsamen, online-abrufbaren Karte, die regelmäßig aktualisiert wird, führen die Kleinregionsgemeinden gemeinsame Aktivitäten zur Bewerbung der E-Bike-Region durch. So findet beispielsweise regelmäßig eine gemeinsame E-Bike-Ausfahrt der GemeindevertreterInnen statt. Weitere Maßnahmen zur Bewerbung und Forcierung der sanften und aktiven Mobilität sind geplant.

Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)																		
Themenfeld – Freizeit und Naherholung												Mostviertel						
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)								
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2020	2021	2022	2023	2024				
Hinweis zur Handhabung der Tabelle: 1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen 3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“) 4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben 5. Summen pro Spalte bilden																		
11	Ausbau Radwegenetz			x					x									
12	Attraktivierung Wegenetz der Kleinregion (Rad-, Wander-, Lauf- und Themenwege)			x				x										
13	Neuaufgabe Karte mit Rad- und Wanderwegen		x				x											
14	Aktivitäten zur Förderung der sanften und aktiven Mobilität (E-Bike-Region)	x				x												
Σ	Summen	1	1	2	0	1	1	1	1	1	1	1	3	4	4	3	3	3
4	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung								

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

6. Organisationsstruktur der Kleinregion

6.1. Kurze Historie zur Kleinregion

Im **Herbst 1997** schlossen sich auf Initiative des damaligen Bürgermeisters, Mag. Johann Heuras, die sechs Gemeinden Biberbach, Ertl, Seitenstetten, St. Peter in der Au, Weistrach und Wolfsbach zur **Arbeitsgemeinschaft „Herz des Mostviertels“** zusammen. Zeitgleich wurde die Ausarbeitung eines Kleinregionalen Entwicklungskonzeptes in Auftrag gegeben. Ziel war es, die Region in landwirtschaftlicher, touristischer, infrastruktureller und kultureller Hinsicht zu stärken. Im Zuge dessen wurden ca. 50 Projekte rund um folgende Schwerpunktthemen erarbeitet: Neues Radwegenetz, Reitwegenetz, Themenwege und gemeinsame Baublütenwandertage, gemeinsames Regionsprospekt, Kindertheaterfestival, gemeinsames Kulturprogramm, Volkshochschule „Herz des Mostviertels“, überregionale Ausstellung im Schloss St. Peter in der Au, Kooperation der Gastronomie.

Am **19. Februar 1999** wurde der **Verein „Herz des Mostviertels – Verein zur Förderung der regionalen Entwicklung im westlichen Mostviertel“** gegründet. Projekte zu den oben angeführten Schwerpunktthemen wurden Zug um Zug umgesetzt. Im Jahr 2002 wurden diese Themenbereiche in einer Kleinregionsstrategie verankert und weitere Projekte und Maßnahmen durchgeführt. Im gleichen Jahr, am 03. Dezember 2002, wurde die Gemeinde Aschbach-Markt als neues Kleinregionsmitglied aufgenommen.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Kleinregion „Herz des Mostviertels“ war die Austragung der NÖ Landesausstellung „Feuer & Erde“ 2007 an den beiden Standorten Waidhofen an der Ybbs (Thema „Feuer“: Eisenverarbeitung, Maschinen, Eisenbahn, ...) und St. Peter in der Au (Thema „Erde“: Leben auf Erde, Genuss, Ressourcen der Erde, ...). Die NÖ Landesausstellung verzeichnete über 400.000 BesucherInnen und sorgte für viele Impulse in den beiden Regionen. Im Zuge der Landesausstellung wurde eine eigene **Kleinregionsmanagerin** angestellt, welche **bis 2011** die Kleinregion betreute und gleichzeitig die Volkshochschule „Herz des Mostviertels“ führte. Seit 2011 dient die Kleinregion vorwiegend als Austausch- und Informationsplattform der Bürgermeister und AmtsleiterInnen. 2016 wurde, noch unter der Obmannschaft von Bgm. Erwin Pittersberger aus der Gemeinde Weistrach, eine gemeinsame Kleinregionsstrategie (2016 – 2020) zur Umsetzung kleinregionaler Projekte erarbeitet.

Im Zuge von Neuwahlen im Oktober 2017 wurde das Amt des Kleinregionsobmannes an MMag. Johannes Heuras, Bürgermeister von St. Peter in der Au, übergeben. Im Jahr 2020 wurde neuerlich gewählt und der Wahlzyklus an jenen der NÖ Gemeinderatswahlen angepasst. Die Funktionsperiode des Vorstandes beträgt nun fünf Jahre. Die Kleinregion Herz des Mostviertels wird nach wie vor als Verein geführt.

6.2. Organisationsstruktur und Rechtsform

<u>Organisation:</u>	Herz des Mostviertels – Verein zur Förderung der regionalen Entwicklung im westlichen Mostviertel
<u>Rechtsform:</u>	Verein seit 1999 (ZVR-Zahl 838693287)
Adresse:	Hofgasse 6, 3352 St. Peter in der Au (Gemeindeamt)
<u>Funktionsträger:</u>	lt. Wahl des Vereinsvorstandes am 17. Juni 2020 Funktionsperiode 17. Juni 2020 – 17. Juni 2025
Obmann:	MMag. Johannes Heuras (Bürgermeister St. Peter in der Au)
Obmann-Stellvertreter:	Erwin Pittersberger (Bürgermeister Weistrach)
Obmann-Stellvertreter:	DI Martin Schlöglhofer (Bürgermeister Aschbach-Markt)
Obmann-Stellvertreter:	Josef Forster (Bürgermeister Ertl)
Schriftführer:	DI Friedrich Hinterleitner (Bürgermeister Biberbach)
Schriftführer-Stellvertreter:	Josef Unterberger (Bürgermeister Wolfsbach)
Kassier:	Josef Aichinger (Gemeindemitarbeiter St. Peter in der Au)
Kassier-Stellvertreter:	Johann Spreitzer (Bürgermeister Seitenstetten)
<u>RechnungsprüferInnen:</u>	lt. Wahl am 17. Juni 2020 Funktionsperiode 17. Juni 2020 – 17. Juni 2025
Rechnungsprüferin:	Anneliese Veronika Mayer (Vizebürgermeisterin Wolfsbach)
Rechnungsprüfer:	Franz Krendl (Vizebürgermeister Ertl)
<u>Kleinregionsbetreuung:</u>	seit Oktober 2020
Regionalberaterin:	Mag. Sarah Kühn (NÖ.Regional GmbH, Büro Mostviertel)

7. Finanzierungsplan

7.1. Basisbudget der Kleinregion

Die Kleinregion Herz des Mostviertels hat keinen fixen Mitgliedsbeitrag zur Basisfinanzierung von Aktivitäten und kleineren Maßnahmen festgelegt.

7.2. Basisbudget für Projekte

Die Finanzierung der jeweiligen Projekte und Aktionen wird stets individuell gemeinsam geplant und vereinbart. Ein fixer Aufteilungsschlüssel von Projektkosten ist derzeit nicht vorgesehen. Als Orientierungshilfe dient jedoch der Aufteilungsschlüssel nach EinwohnerInnen:

Gemeinde	EinwohnerInnen gesamt (Stand: 01.01.2020)
Aschbach-Markt	3.822
Biberbach	2.269
Ertl	1.260
Seitenstetten	3.440
St. Peter in der Au	5.193
Weistrach	2.262
Wolfsbach	2.047
Kleinregion	20.293

7.3. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans

Anzahl von geschätztem Ausmaß an Stunden pro Woche und pro Jahr

Geplante personelle Ressourcen für die Strategieumsetzung	2020	2021	2022	2023	2024
Kleinregionsbetreuung (RegionalberaterInnen) (NUR für die Strategieumsetzung)		5 (210)	5 (210)	5 (210)	5 (210)

8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans

Oktober 2020

Im Rahmen der Kleinregionssitzung am 12.10.2020 fand ein Workshop mit den anwesenden Gemeindevertretern der sieben Gemeinden statt, um einerseits einen Rückblick auf die vergangene Periode zu erhalten und andererseits einen Ausblick auf die zukünftige Kleinregionsarbeit zu gewähren. Es wurde die Zufriedenheit mit den Ergebnissen der Projekte abgefragt und um eine Gesamtbetrachtung der Zusammenarbeit pro Themenfeld ersucht. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde erhoben, in welchen Themenfeldern und Projekten in Zukunft (weiter) gearbeitet werden soll und welche Themenfelder für die Entwicklung der Kleinregion besonders wichtig sind. Auf aktuell „brennende“ Themen wurde vorgeföhlt. Weiters wurde vereinbart, dass der neue Strategieplan unter Berücksichtigung der vorhandenen Strategie gemeinsam mit den Gemeindevertreten erstellt werden soll. Die Einbindung der Bevölkerung durch Meinungsumfragen, Workshops oder Ähnlichem ist aufgrund der Corona-Situation nicht vorgesehen.

Februar 2021

In der Kleinregionssitzung am 22.02.2021 erfolgte ein weiterer Workshop zur Strategieerstellung. Die Gemeinden beschäftigten sich mit den aktuellen Stärken und Schwächen der Region. Dazu wurden die Stärken und Schwächen des vorhandenen Strategieplans auf ihre Aktualität hin überprüft, überarbeitet und ergänzt. Aufgrund dessen wurde das Themenfeld „Freizeit & Naherholung“ ausgewählt und bereits über erste gemeinsame Projekte nachgedacht.

April 2021

Die bisher gesammelten Ergebnisse wurden aufbereitet und im Rahmen eines vertiefenden Abstimmungsgesprächs mit Kleinregionsobmann Bgm. MMag. Johannes Heuras bearbeitet. Die Stärken und Schwächen der Region wurden präzisiert und konkrete Vorschläge für kleinregionale Projekte entwickelt, welche als Basis für die nächste Kleinregionssitzung dienten.

Juni 2021

Per Email-Fragebogen wurden die raumrelevanten Programme in den Gemeinden erhoben und ebenfalls für die nächste Kleinregionssitzung aufbereitet. In der Sitzung am 10.06.2021 wurden gemeinsam mit den Gemeindevertretern die Themenfelder, Projektideen und Maßnahmen diskutiert, ausgewählt und für die Strategie konkretisiert.

Juli/August 2021

Kleinregionsobmann Bgm. Johannes Heuras führte mit allen Bürgermeister Abstimungsgespräche zu den Inhalten der neuen Kleinregionsstrategien.

September 2021

Die Ergebnisse der vergangenen Sitzungen sowie der Bürgermeistergespräche wurden in die Strategie eingearbeitet und mit dem Kleinregionsobmann abgestimmt. Im Anschluss wurde die Strategie an alle Gemeinden mit der Möglichkeit zur Rückmeldung von Änderungswünschen und Ergänzungen übermittelt. In der Kleinregionssitzung am 30.09.2021 wurde der Kleinregionale Strategieplan den anwesenden Gemeindevertretern präsentiert und vom Kleinregionsvorstand einstimmig beschlossen.

9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausföhlhilfen)

A) Intensität der Zusammenarbeit (Kooperationsniveau 1-2-3-4)

Stufe	Intensität der Kooperation	Beispiele
Stufe 1	Erfahrungs-, Wissens- und Meinungsaustausch. Gemeinschaftliche Aktionen. Vernetzungsaktivitäten.	Treffen der Amtsleiter etc. Exkursionen. Homepage. Bewusstseinsbildende Maßnahmen diverser Themen etc.
Stufe 2	Gemeinschaftlicher Einkauf von Spezialgeräten... (im Sinne einer Sammelbestellung => getrennte Finanzierung und Nutzung)	Sammeleinkäufe
Stufe 3	Gemeinschaftliche und abgestimmte Errichtung von Anlagen die einer allgemeinen Nutzung offenstehen	Rad- und Wanderwege etc. Regionale Standortkonzepte
Stufe 4	Gemeinschaftliche Anschaffung und/oder gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen (Personal; Anlagen etc.) / Personal / Ressourcen in den beteiligten Gemeinden (inkl. gemeinsame Finanzierung, Vereinbarungen bzgl. Nutzung...)	Interkommunal genutzte Geräte. Anlagen und Personal (Traktor für Schneeräumung, Bauhof, Bausachverständiger, Betriebsgebiet etc.)

B) Unterscheidung Projekte und Maßnahmen

Schnellunterscheidung „Maßnahmen – Projekte“: Beispiele aus den Strategieplänen 2016 - 2020

Maßnahme	Projekt
Fahrplandialoge	Standortplan für
Regelmäßige Amtsleiterbesprechungen	Pflegemodell für die Region
Gemeinsamer Einkauf von Streusplit	Gemeinsame Nutzung von Maschinen/Geräten/Personal
Gemeinsame Anschaffungen von Spezialgeräten	Gemeindekooperationen im Bereich Verwaltung (Gerätedatenbank, Baumkataster, Bauhofmitarbeiter)
Saisonkarte für alle Freibäder	Interkommunale Gewerbe- und Industrieparks mit Kommunalsteueraufteilung
Gemeinderäte vernetzen	Es gibt eine rechtsverbindliche Wirtschaftsstandortkooperation Marchfeld
Artikel in Gemeindezeitungen	E-car sharing Angebote sind ausgebaut
Regionsfolder Neuaufgabe	Verwaltungswiki/Plattform für Bau- und Infrastrukturvorhaben
Homepage für die Kleinregion	Interkommunale Altstoffsammelzentren
Regionskarte	Gemeinsames Betriebsgebiet bzw. Vermarktung von Bauland/Gewerbegründen
Gemeinden stimmen sich in der räumlichen Entwicklung laufend ab	Der Wirtschaftsstandort Pielachtal ist gestärkt und Kooperationen zwischen Pielachtaler Betrieben sind ausgebaut
Nachhaltige Qualitätskriterien für den Dirndlkirtag.	Eröffnung von „Start-Up-Büros“ in leerstehenden Gebäuden

Ob eine Aufgabe als Projekt oder Maßnahme definiert wird, ist jedoch stets eine **subjektive Entscheidung**, die sich an den besonderen **Merkmale der Aufgabe orientiert**.

Merkmale zur Unterscheidung von Projekten und Maßnahmen können u.a. sein:

Merkmale von Aufgaben	Ausprägung	
	Maßnahme	Projekt
Häufigkeit	oftmalig	einmalig
Komplexität	gering	mittel-groß
Leitungsumfang	klein	mittel-groß
Bedeutung	gering-mittel	mittel-groß
Dauer	kurz	mittel
Personaleinsatz	gering	mittel-groß
Kosten	gering-mittel	mittel-groß
Anzahl beteiligter Menschen / Organisationen	wenige	mehrere-viele

10. Anhang

10.1. Gesamtergebnismatrix

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität	5	10	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Berichte über Projekte und Aktivitäten der Kleinregion in regionalen und kommunalen Medien	x	x+8	
Output 2 lt. KR-Strategie		Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Berichte über Aktivitäten der jeweils anderen Kleinregionen in den Gemeindenachrichten (jeweils 1 Seite wird für die Kleinregion reserviert)	x	x+12	
Output 3 lt. KR-Strategie		Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Neugestaltung der Kleinregionswebsite zur verstärkten Information über die Kleinregion	x	x+1	
Output 4 lt. KR-Strategie		Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Gemeinsame Erarbeitung und Einführung eines App-Systems in den Kleinregionen	0	1	
Output 5 lt. KR-Strategie		Stärkung der kleinregionalen Identität und Einheit durch verstärkte Information und Öffentlichkeitsarbeit	Publikation einer Sammlung an schönsten, „verborgenen“ Plätzen der Region inkl. Vorstellung der Kleinregion und ihrer Aktivitäten	x	x+1	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.4.1	Die Mitglieder aller 15 Kleinregionen treffen sich mindestens 2x jährlich in ihrer Kleinregion und führen zu wesentlichen Themen der Gemeindeförderung einen regen Austausch.	Anzahl der KR-Sitzungen	0	300	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Kleinregion als Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform für GemeindevertreterInnen	Anzahl der Kleinregionensitzungen mit Fachvorträgen	x	x+8	
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.5.1.4	Das Angebot im Bereich Erwachsenenbildung / Lebenslanges Lernen ist weiterentwickelt und ausgebaut.				*

Output 1 lt. KR-Strategie		Fachinformation der regionalen Bevölkerung durch Veranstaltungen und Vorträge	Anzahl der Veranstaltungsreihen für BürgerInnen zu bestimmten, vorab definierten Themenbereichen	x	x+2	
Outcome 4 (= Output lt. HRS)	2.2.1.1	Es gibt ein Unterstützungssystem und Bündel von Maßnahmen zur Erhaltung der Streuobstwiesen (Birne, Apfel, Waldviertler Kriecherl)				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Maßnahmen zur Erhaltung der identitätsstiftenden Kulturlandschaft und als Beitrag zum Klimaschutz	Anzahl der durchgeführten Maßnahmen zur Erhaltung der identitätsstiftenden Kulturlandschaft und als Beitrag zum Klimaschutz	x	x+1	
Output 2 lt. KR-Strategie		Maßnahmen zur Erhaltung der identitätsstiftenden Kulturlandschaft und als Beitrag zum Klimaschutz	Anzahl der gepflanzten Obstbäumchen im Rahmen des Projektes „Obstbäumchen für die nächste Generation“	x	x+200	

Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.4.1.2	Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren), Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.).	Anzahl an Gemeinden mit gesicherten Angeboten	0	15	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Stärkung BürgerInnenservice und Erhöhung Maßnahmen für die lokale Bevölkerung unterschiedlicher Lebenslagen und Generationen.	Anzahl an Zertifizierungen <i>familienfreundliche Gemeinde</i>	2	4	
Output 2 lt. KR-Strategie		Stärkung BürgerInnenservice und Erhöhung Maßnahmen für die regionale Bevölkerung unterschiedlicher Lebenslagen und Generationen.	Anzahl an Zertifizierungen <i>familienfreundliche Region</i>	0	1	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl neuer Verwaltungskooperationen	0	10	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Gemeindeverwaltungen aus Bereichen, wie Meldeamt, Standesamt, Bauamt, ... vernetzen sich zum gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch	Anzahl an Vernetzungstreffen der Gemeindeverwaltungen	x	x+3	
Output 2 lt. KR-Strategie		Gemeindeverwaltungen aus Bereichen, wie Meldeamt, Standesamt, Bauamt, ... erörtern Möglichkeiten einer weiterführenden, zukünftigen Zusammenarbeit in Form von interkommunalen Verwaltungskooperationen	Anzahl an Machbarkeitsstudien zum Aufbau von interkommunalen Verwaltungskooperationen	x	x+1	

Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.	Anzahl der in diesen Kooperationen beteiligten Gemeinden	0	30	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Gemeindeverwaltungen aus Bereichen, wie Meldeamt, Standesamt, Bauamt, ... erörtern Möglichkeiten einer weiterführenden, zukünftigen Zusammenarbeit in Form von interkommunalen Verwaltungskooperationen	Anzahl der in diesen interkommunalen Verwaltungskooperationen beteiligten Gemeinden	x	x+3	
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.5.1.4	Das Angebot im Bereich Erwachsenenbildung / Lebenslanges Lernen ist weiterentwickelt und ausgebaut.				*
Output 1 lt. KR-Strategie		FachgemeinderätInnen der Kleinregionsgemeinden vernetzen sich zum gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch	Anzahl an Vernetzungstreffen von FachgemeinderätInnen	x	x+4	
Output 2 lt. KR-Strategie		FachgemeinderätInnen der Kleinregionsgemeinden sind an Veranstaltungsreihen für BürgerInnen beteiligt	Anzahl der Veranstaltungsreihen für BürgerInnen zu bestimmten, vorab definierten Themenbereichen	x	x+2	
Output 3 lt. KR-Strategie		FachgemeinderätInnen der Kleinregionsgemeinden entwickeln und setzen gemeinsame Projekte in ihren Fachbereichen um	Anzahl der von FachgemeinderätInnen umgesetzten Projekte	x	x+1	

Themenfeld – Freizeit und Naherholung				Mostviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2024)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.3.2.6	Anteil Radverkehr erhöht	Anzahl Radlgrundnetzplanungen	0	1	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Ausbau des Radwegenetzes und Lückenschlüsse in- und außerhalb der Gemeinden	Anzahl an gemeindeübergreifenden Maßnahmenkonzepten	x	x+2	
Output 2 lt. KR-Strategie		Ausbau des Radwegenetzes und Lückenschlüsse in- und außerhalb der Gemeinden	Anzahl der in diesen Maßnahmenkonzepten beteiligten Kleinregionsgemeinden	x	x+4	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.6.1.2	Es gibt neue und verbesserte Angebote zur Naherholung (z.B. Ski-Touren, Wandern, Baden, Golfen oder Radfahren) und Kultur.				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Attraktivierung der Wegenetze in der Region (Rad-, Wander-, Lauf- und Themenwege)	Anzahl der beteiligten Gemeinden	0	7	

Output 2 lt. KR-Strategie		Attraktivierung der Wegenetze in der Region (Rad-, Wander-, Lauf- und Themenwege)	Anzahl der in der Region attraktivierten Wegenetze	x	x+7	
Output 3 lt. KR-Strategie		Sichtbarmachung / Präsentation der erweiterten und attraktivierten Wegenetze in der Region	Maßnahmen zur Präsentation der Wegenetze in der Region	x	x+2	
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.3.2.11	Forcierung / Unterstützung für sanfte Mobilität im Tourismus und Freizeitverkehr	Anzahl von Projekten zur sanften Anreise und sanfter Mobilität vor Ort, Projektbegleitung auf Gemeindebasis	3	4	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Gemeinsame Aktivitäten zur Förderung der sanften und insbesondere aktiven Mobilität	Anzahl der beteiligten Gemeinden	7	7	
Output 2 lt. KR-Strategie		Gemeinsame Aktivitäten zur Förderung der sanften und insbesondere aktiven Mobilität	Anzahl der gemeinsam umgesetzten Aktivitäten zur Förderung der sanften und aktiven Mobilität	4	8	

10.2. Gesamtumsetzungsplan

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
3 Themenfelder aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)												Mostviertel		
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)				
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2020	2021	2022	2023	2024
Hinweis zur Handhabung der Tabelle:														
1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen														
3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“)														
4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben														
5. Summen pro Spalte bilden														
1	Berichte in regionalen und kommunalen Medien	x				x								
2	Neugestaltung der Kleinregionswebsite	x				x								
3	Einführung eines App-Systems	x						x						
4	Publikation „Verborgene Schätze der Region“		x					x						
5	Kleinregion als Vernetzungs-, Abstimmungs- und Informationsplattform	x				x								
6	Veranstaltungen und Vorträge für BürgerInnen	x					x							
7	Obstbäumchen für die nächste Generation und eine klimafitte Kulturlandschaft	x					x							
8	Zertifizierung <i>familienfreundlichegemeinde / familienfreundlicheregion</i>			x			x							
9	Vernetzung und Kooperation der Gemeindeverwaltungen		x					x						
10	Vernetzung von FachgemeinderätInnen	x				x								
11	Ausbau Radwegenetz			x					x					
12	Attraktivierung Wegenetz der Kleinregion (Rad-, Wander-, Lauf- und Themenwege)			x				x						
13	Neuaufgabe Karte mit Rad- und Wanderwegen		x				x							
14	Aktivitäten zur Förderung der sanften und aktiven Mobilität (E-Bike-Region)	x				x								
Σ	Summen	8	3	3	0	5	4	4	1	4	4	5	7	1 1 1 1 1 1
14	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung				

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

10.3. Beschluss der Kleinregionsstrategie

Protokoll

<p>Sitzung der Kleinregion Herz des Mostviertels Donnerstag, 30. September 2021 Gemeindeamt Aschbach-Markt Rathausplatz 11/1, 3361 Aschbach-Markt</p>	<p>Titel/Projekt: KR-Sitzung Kostenstelle: KR Herz Mostviertel Datum Erstellung: 01.10.2021 Unser Zeichen: sakü</p>
--	---

Tagesordnung Kleinregionssitzung

- 1.) Begrüßung durch Kleinregionsobmann Bgm. MMag. Johannes Heuras
- 2.) Aktuelles aus der Kleinregion
 - E-Bike-Ausfahrt: Rückblick
 - Obstbäumchen für die nächste Generation: Abschluss Förderprojekt
 - Rechnungsprüfung: nächste Durchführung
 - Abstimmungstermin mit AmtsleiterInnen zu aktuellen Themen
- 3.) Aktuelles aus den Mitgliedsgemeinden
- 4.) Kleinregionswebsite
 - Präsentation und weitere Vorgehensweise
- 5.) Namensführung „Herz des Mostviertels“
 - Umbenennungswunsch Alpenverein Sektion St. Peter in der Au
- 6.) Kleinregionaler Strategieplan
 - Information
 - Beschluss
 - Gemeinsames Foto

Nächste Sitzung der Kleinregion
1. Quartal 2022, Biberbach
Terminvereinbarung folgt per Email

NO.Regional.GmbH | Hauptregion Mostviertel
3362 Öhling | Mostviertelplatz 1 | mostviertel@noeregional.at | T: 0676/88591600
Firmensitz: 3100 St. Pölten | Purkersdorfer Straße 8/1/4 | www.noeregional.at
FN: 425170a | Firmenbuchgericht: Landesgericht St. Pölten | UID: ATU 69150134

Seite 1 von 3

TeilnehmerInnen (nach Gemeinde, ohne Titel)

Aschbach-Markt	Bgm. Martin Schlöglhofer
Biberbach	Bgm. Friedrich Hinterleitner
Ertl	Bgm. Josef Forster
Seitenstetten	Bgm. Johann Spreitzer
St. Peter in der Au	Bgm. Johannes Heuras
Weistrach	Bgm. Erwin Pittersberger
Wolfsbach	entschuldigt
NÖ.Regional	Sarah Kühr

6. Kleinregionaler Strategieplan 2021 – 2024

„Entstehungsgeschichte“

- 12.10.2020: KR-Sitzung
- 22.02.2021: KR-Sitzung
- 19.04.2021: Abstimmungsgespräch KR-Betreuung und KR-Obmann
- 10.06.2021: KR-Sitzung
- 06.2021: Email-Fragebogen zu raumrelevanten Programmen pro Gemeinde
- 07./08.2021: Abstimmungsgespräche zwischen Bgm. und KR-Obmann
- 09.09.2021: Abstimmungsgespräch KR-Betreuung und KR-Obmann
- 16.09.2021: Zusendung KR-Strategie an alle Bgm.



Information und Beschlussfassung

Der neue Kleinregionale Strategieplan wurde den Mitgliedsgemeinden im Vorfeld der Sitzung zur Information und Meldung von Änderungswünschen zugeschickt (Email 16.09.2021). In der Kleinregionssitzung wurden die Inhalte besprochen und der Kleinregionale Strategieplan 2021 – 2024 von allen anwesenden Gemeindevertretern einstimmig beschlossen. Bgm. Josef Unterberger (Wolfsbach) konnte an der Kleinregionssitzung nicht teilnehmen, erteilte jedoch per Email (04.10.2021) die Zustimmung zur neuen Strategie.

Ein gemeinsames Foto sowie eine Presseinformation wurden erstellt. Der Strategieplan wird in Kürze an das Land NÖ, Abteilung RU 7 übermittelt.

Vereinbarungen & weitere Vorgehensweise		
wer	was	bis wann
Kühr S.	Digitales Anbringen: Kleinregionaler Strategieplan 2021-2024	sofort

für das Protokoll
Sarah Kühr

Kleinregion Herz des Mostviertels beschließt Strategie für die nächsten Jahre

Herz des Mostviertels. In ihrer letzten Sitzung beschlossen die sieben Gemeinden der Kleinregion Herz des Mostviertels (Aschbach-Markt, Biberbach, Ertl, Seitenstetten, St. Peter in der Au, Weistrach, Wolfsbach) einstimmig die neue Kleinregionsstrategie für die Periode 2021 bis 2024 und damit den Fahrplan für die kommenden Jahre.

Aufgrund des Auslaufens des Kleinregionalen Strategieplans 2016 bis 2020 stand das heurige Jahr bis jetzt ganz im Zeichen der Erarbeitung der neuen Strategie. In mehreren Sitzungsterminen und Workshops erarbeiteten die Gemeindevertreter in Begleitung durch Regionalberaterin Sarah Kühn der NÖ.Regional die neuen Schwerpunkte der Kleinregion. Ziele wurden gesetzt und Projekte und Maßnahmen definiert, welche in den kommenden Jahren gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden.

Die Sicherung der Region als eine zukunftssichere, lebenswerte Wohlfühlregion für Menschen aller Generationen und Lebenslagen ist eine der wichtigsten Zielsetzungen der Kleinregion. Schwerpunktmäßig werden dazu Aktivitäten in den Bereichen Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung, Verwaltung und Bürgerservice sowie Freizeit und Naherholung gesetzt. So sollen etwa in den kommenden Jahren Veranstaltungsreihen für BürgerInnen durchgeführt, die Vernetzung und Kooperation von Gemeindeverwaltungen und FachgemeinderätInnen gestärkt und das vielfältige Wegenetz der Region für die Bevölkerung attraktiviert werden.

Die Erhaltung und Stärkung des ländlichen Lebens- und Wirtschaftsraumes, ein verantwortungsbewusster Umgang mit Natur und Umwelt sowie die Forcierung des öffentlichen Verkehrs und der aktiven Mobilität stehen ebenfalls im Vordergrund. Die Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander nimmt dabei eine zentrale Rolle ein und soll weiterhin aktiv gestärkt und praktiziert werden. Die Identifikation mit der Kleinregion nach innen und außen ist wesentlich für die positive Entwicklung einer Region.

„Mit der Fertigstellung des Kleinregionalen Strategieplans für die Periode 2021 bis 2024 beginnt nun die Zeit der Projektentwicklung und Umsetzung, der ich mit positiver Erwartung entgegenblicke!“, so der Obmann der Kleinregion Herz des Mostviertels Bgm. Johannes Heuras.

Foto: Die Bürgermeister der Kleinregion Herz des Mostviertels freuen sich über den Beschluss der Kleinregionsstrategie 2021-2024



(v.l.n.r.): Bgm. Johann Spreitzer (Seitenstetten), Bgm. DI Friedrich Hinterleitner (Biberbach), Mag. Sarah Kühr (Regionalberaterin NÖ.Regional), Bgm. MMag. Johannes Heuras (St. Peter in der Au, Kleinregionsobmann), Bgm. Josef Forster (Ertl), Bgm. Erwin Pittersberger (Weistrach), Bgm. DI (FH) Martin Schlöglhofer (Aschbach-Markt) Copyright: Marktgemeinde Aschbach-Markt

34 Herz Mostviertel

Woche 40/2021 NÖN

Strategie für Kleinregion

Wohlfühlregion | Gemeinden des Herz Mostviertels haben Entwicklungsfahrplan bis zum Jahr 2024 beschlossen. Schwerpunkte sind Bewusstseinsbildung, Bürgerservice und Vernetzung.

HERZ MOSTVIERTEL | In der Vorwoche beschlossen die sieben Gemeinden der Kleinregion Herz Mostviertel (Aschbach-Markt, Biberbach, Ertl, Seitenstetten, St. Peter in der Au, Weistrach, Wolfsbach) einstimmig die neue Kleinregionsstrategie für die Periode 2021 bis 2024 und damit den Fahrplan für die kommenden Jahre.

Das heurige Jahr stand bis jetzt ganz im Zeichen der Erarbeitung der neuen Strategie. In mehreren Sitzungen und Workshops erarbeiteten die Gemeindevorteiler in Begleitung von Regionalberaterin Sarah Kühr der NÖ.Regional die neuen Schwerpunkte.

„Unser wichtigstes Ziel ist es, eine zukunftssichere, lebenswerte Wohlfühlregion für Menschen aller Generationen und Lebenslagen zu sein“, sagt Kleinregionssprecher und St. Peters Bürgermeister Johannes Heuras. Schwerpunktmäßig sol-



Die Bürgermeister der Kleinregion Herz des Mostviertels freuen sich über den Beschluss der Kleinregionsstrategie 2021 bis 2024 (von links): Johann Spreitzer (Seitenstetten), Friedrich Hinterleitner (Biberbach), Sarah Kühr (Regionalberaterin NÖ.Regional), Johannes Heuras (St. Peter in der Au), Josef Forster (Ertl), Erwin Pittersberger (Weistrach), Martin Schlöglhofer (Aschbach-Markt).
Foto: Gemeinde Aschbach

len dazu Aktivitäten in den Bereichen Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung, Verwaltung und Bürgerservice sowie Freizeit und Naherholung gesetzt werden. Konkret sollen

in den kommenden Jahren Veranstaltungsreihen für die Bürger durchgeführt, die Vernetzung und Kooperation von Gemeindeverwaltungen und Fachgemeinderäten gestärkt und das

vielfältige Wegenetz der Region für die Bevölkerung attraktiviert werden.

„Die Erhaltung und Stärkung des ländlichen Lebens- und Wirtschaftsraumes, ein verantwortungsbewusster Umgang mit Natur und Umwelt sowie die Forcierung des öffentlichen Verkehrs und der aktiven Mobilität stehen ebenfalls im Vordergrund“, erklärt Heuras weiter.

Die Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander soll dabei eine zentrale Rolle spielen. Die Identifikation mit der Kleinregion nach innen und außen ist, da sind sich alle Bürgermeister einig, wesentlich für die positive Entwicklung einer Region.

„Mit der Fertigstellung des Kleinregionalen Strategieplans für die Periode 2021 bis 2024 beginnt nun die Zeit der Projektentwicklung und Umsetzung, der ich mit positiver Erwartung entgegenblicke“, sagt Heuras.